



DER ALTAUSSEER

Erscheinungsort und Verlagspostamt 8992 Altaussee. Zugestellt durch Post.at

HERBSTAUSGABE
FOLGE 3/2020
www.altaussee.at

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE ALTAUSSEE



Obst und Gemüse sowie andere heimische Köstlichkeiten und Kunsthandwerk von regionalen Anbietern wurde heuer beim „Markt im Kurpark“ angeboten. Mehr dazu im Blattinneren auf Seite 14.

In der Region – für die Region.

 **VOLKSBANK**
ALTAUSSEE

Volksbank Altaussee. Ihre Regionalbank.

Verlässlich. Bodenständig. Sicher.



Foto: Christine Struz

Liebe Altausseerinnen und Altausseer, sehr geehrte Leser unseres ALTAUSSEERS!

Neuer Gemeinderat

Ich bin dankbar und stolz, dass ich mich heute wieder auf der ersten Seite unserer Gemeindezeitung bei Euch als Bürgermeister vorstellen darf.

Es war nicht von vornherein klar, wer in den nächsten fünf Jahren das Amt des Bürgermeisters bekleiden darf, das Wahlergebnis hat mehrere Optionen offen gelassen. Und so bin ich sehr froh, dass es gelungen ist, in Verhandlungen mit der SPÖ eine stabile Mehrheit zu vereinbaren. Wir haben für die nächsten fünf Jahre ein ambitioniertes Arbeitsprogramm zusammengestellt – gemeinsam wollen wir Altaussee gefühlvoll weiterentwickeln. Ich bin überzeugt, dass es mit Stefan Pucher als Vizebürgermeister gelingen

wird, wie in den Jahren bisher, ohne Streit Entscheidungen im Sinne unserer Bevölkerung und unserer Gemeinde zu treffen. Ich freue mich auf weitere fünf Jahre als Bürgermeister und danke den Altausseerinnen und Altausseern, aber auch einer Mehrheit im Gemeinderat, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Verzögerungen durch die Pandemie

Die vergangenen Monate haben uns alle auf die Probe gestellt. Der Ausbruch der Pandemie, der darauffolgende Lockdown und seine Folgen beschäftigen uns noch heute. Der Entfall von Einnahmen hat uns in der Gemeinde gezwungen, bereits geplante Projekte abzuändern oder aufzuschieben. Besonders wichtige Projekte wie z. B. die Installierung des Verkehrsleitsystemes konnten – zwar verspätet – aber dennoch umgesetzt werden. Auch soll noch heuer mit den ersten Arbeiten für die Lawinverbauung am Loser begonnen werden.

Mit der Erstellung des Nachtragsvoranschlages werden wir genaue Zahlen über die finanzielle Situation unserer Gemeinde auf dem Tisch haben, vorläufige Berechnungen haben bereits jetzt einen Fehlbetrag von 350.000 Euro ergeben. Gott sei Dank konnten wir in den letzten Jahren Rücklagen schaffen, die uns hoffentlich über diese angespannte Zeit helfen werden.

Gute Sommersaison

Der Sektor Tourismus war jener, der anfangs durch die Pandemie am stärksten betroffen war. Hotels, Restau-

rants und Gastwirtschaften und unser Schigebiet mussten vor dem Ende der Saison schließen, die Aussicht war nicht rosig. Heute können wir behaupten, dass das Ausseerland, und vor allem Altaussee, mit dem sprichwörtlich blauen Auge davongekommen ist. Die Sommersaison ist mehr als zufriedenstellend verlaufen, in ganz Altaussee waren keine freien Betten zu bekommen. Durch diese Entwicklung ist es vielen Betrieben gelungen, die vorher erlittenen Verluste zu kompensieren – herzliche Gratulation dazu. Auch der Zustrom an Tagesgästen hat im heurigen Sommer noch einmal stark zugenommen. So sah ich mich gezwungen, vorübergehend Wiesenparkplätze im Einvernehmen mit den Grundbesitzern für diese Gäste zur Verfügung zu stellen, um einen noch stärkeren Parkplatzsuchverkehr einzudämmen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Grundbesitzern für die Bereitschaft ihre Wiesenflächen als Parkplatz zu nutzen, bedanken. Ein großes Danke auch an Inge Scheichl, ohne „Mühl-Parkplatz“ stünden wir vor einem sehr großen Problem. Herzlichen Dank auch an unser Informationspersonal: Alois Köberl, Clemens Orth, Leo Infanger und Siegi Grasl. Sie haben mit sehr viel Geduld und dem nötigen Schmah sehr viel zu einem halbwegs geregelten Verkehr beigetragen.

Sommer ohne Großveranstaltungen

Ein Sommer mit ganz wenig Veranstaltungen ist zu Ende gegangen, Großveranstaltungen wie unser Bierzelt aber auch das Narzissenfest

mussten abgesagt werden. Jetzt, wo solche Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten, merkt auch der größte Kritiker, wie wichtig diese Events für unsere Region sind. Ich hoffe inständig, dass die Durchführung in den nächsten Jahren wieder möglich ist.

Abschließend möchte ich mich noch einmal für Euer Vertrauen bedanken, ich werde mit meinem gesamten Gemeinderat versuchen, unseren Ort bestmöglich und für alle vertretbar weiterzuentwickeln. Für Eure Anliegen stehe ich jederzeit zur Verfügung, bitte aber auch schon jetzt um Verständnis, wenn es passieren sollte, dass nicht jedes Anliegen positiv behandelt werden kann.

Herzlich,
Euer Bürgermeister
Gerald Loitzl

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Altaussee, 8992 Altaussee, Tel. 03622/71600. **Redaktion:** Bettina Scheck, Tel. 0681/10 540 649, E-Mail: bettina@designerei.co.at **Gestaltung, Produktion und Anzeigenverwaltung:** DESIGNEREI, Bahnhofstraße 153, 8990 Bad Aussee, www.designerei.co.at. **Druck:** Ennstaler Druckerei Wallig KG, 8962 Gröbming. Grundlegende Richtung: DER ALTAUSSEER dient der Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Altaussee und erscheint mind. 4-mal jährlich. DER ALTAUSSEER im Internet: www.altaussee.at

Vorstellung des neuen Gemeinderates



Neuer Gemeinderat mit Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher (nicht am Bild Maria Reischenböck).

Stefan Pucher, Vizebürgermeister, 53, Goldschmiedemeister, seit 10 Jahren im Gemeinderat: „Zuallererst möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Trotz des Antretens einer neuen Liste hat die SPÖ ein Mandat mehr erreichen können. Dies liegt sicher auch am fundierten und ehrgeizigen Programm das wir uns vorgenommen haben.

Wir haben uns entschieden, die nächsten fünf Jahre gemeinsam mit der ÖVP zu gestalten. Verhandlungen und Vieraugengespräche haben gezeigt, dass wir bei wichtigen Themen die größte Schnittmenge haben. Für diese Entscheidung stehe ich als Person gerade, auch wenn es kritische Stimmen gegeben hat. Mir persönlich liegt die Entwicklung von Altaussee mehr am Herzen als ein teuer erkaufte Amt.

Jetzt gilt es die Ärmel hochzukrempeln und gemeinsam an die Arbeit zu gehen. In den nächsten fünf Jahren müssen

wir viele offensichtliche „Hausaufgaben“ erledigen aber auch das eine oder andere größere Projekt umsetzen. Das Amt des Vizebürgermeisters ist eine neue Herausforderung, der ich mich mit vollem Engagement widmen werde. Kindergarten und Schule mit erweiterten Betreuungsangeboten und soziale Themen sind wichtige Bereiche, für die ich mich besonders einsetzen will.“

DI Martin Dämon, 54, verheiratet, zwei Söhne, Unternehmer, DLA: „Wenn man vieles kennt, wird einem die Besonderheit der Heimat umso mehr bewusst. Dieses Altaussee in seiner Eigenheit und Vielfalt zu bewahren und in eine gute Zukunft zu begleiten, ist mein Antrieb, politisch tätig zu sein. Für Altaussee den besten und langfristig richtigen Weg zu finden ist unser gemeinsames Ziel, deshalb freue ich mich auf die Gemeindearbeit.“

Martina Gaisberger, 41, verheiratet, Sekretärin, SPÖ: „Als neue Gemeinderätin freue ich mich auf eine neue Herausforderung und möchte meine Ideen für den Ort erfolgreich einbringen. Ich werde immer ein offenes Ohr für Anregungen haben. Mein Hauptaugenmerk liegt auf leistbarem Wohnen für Einheimische sowie für die Bereiche Gesundes und Soziales.“

Alexander Gulewicz, 36, Unternehmer und Hotelier, verheiratet, 2 Söhne, ÖVP: „Wir befinden uns in stürmischen Zeiten, mit deren Umfang keiner rechnen konnte. Gut, dass unser Bürgermeister Gerald Loitzl mit uns die Gemeinde in den vergangenen Jahren sparsam und umsichtig geführt hat, ohne auf Investitionen zu verzichten. So konnten wir Reserven schaffen, mehr noch sind wir in der Lage, wichtige Punkte unseres Wahlprogramms in den nächsten Jahren anzuge-

hen und umzusetzen.“

Christian Hütter, 55, Spengler- und Glasermeister, Familie mit zwei Kindern, ÖVP: „Als Gewerbetreibender weiß ich, dass eine Gemeinde eine gesunde Weiterentwicklung braucht. Die Stärkung der heimischen Wirtschaft ist eines meiner zentralen Anliegen. Ein Ort muss lebendig bleiben, denn der Fortbestand unserer Dorfgemeinschaft mit ihren Vereinen und Organisationen (z.B. Feuerwehr, Bergrettung) hängt wesentlich davon ab, ob unsere Jugend zuhause einen Arbeitsplatz finden kann.“

Mag. Thomas Jeide, 35, in fester Partnerschaft lebend, ein Sohn, Lehrer, DLA: „Lebensqualität bedeutet für mich Heimat. Für künftige Generationen wünsche ich mir, dass sie wie ich eine unbeschwerter und naturnahe Kindheit in Altaussee erfahren dürfen. Ich spüre die Verantwortung mich dafür ein-

zusetzen, dass unser Dorf nicht sein Gesicht verliert und auch für die nachfolgenden Generationen Heimat bleibt.“

Johann Kainzinger, 52, verheiratet, vier Kinder, Filialleiter Postfiliale Bad Aussee, Ortsparteiobmann SPÖ: „Mit meiner Devise „Mittendrin statt nur dabei“ werde ich für unseren Heimatort als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Gemeinde fungieren. Ich freue mich auf die Arbeit in den Ausschüssen Personal, Vereine, Umwelt und die als Prüfungsausschussobmann.“

Mag. Harald Pernkopf, 38, verheiratet, zwei Kinder, Angestellter, SPÖ: „Jammern hilft nicht! Deshalb möchte ich als Gemeinderat die Entwicklung der Gemeinde unter Einbindung der Bevölkerung aktiv mitgestalten. Eine „Käseglocke“ über Altaussee zu stülpen ist keine Lösung, um auch in Zukunft ein attraktiver Ort für alle zu sein.“

Mag. Maximilian Pürcher, 38, Lehrer, ÖVP: „Seit mittlerweile 10 Jahren habe ich

die Ehre, im Gemeinderat mitarbeiten zu dürfen. Von Beginn an ist es mir wichtig, unser Dorfleben in all seinen Facetten zu unterstützen. Gerade die Kulturhauptstadt 2024 ist für die Region die große Chance, unsere (Alltags-)kultur zu fördern. Ein zentrales Projekt muss in diesem Zusammenhang der Neubau unseres Volkshauses sein aber auch weitere Themen wie befriedigende Verkehrslösungen, die Stärkung des Schulstandortes, eine sinnvolle Bauentwicklung und ein freundliches Ortsbild werde ich weiterhin mit Augenmaß vertreten.“

Maria Reischenböck, 25, verheiratet, Gartengestalterin, ÖVP: „Unser liebenswertes und schönes Altaussee liegt mir besonders am Herzen! Deswegen freue ich mich besonders, weiterhin als Mitglied des Altausseer Gemeinderates aktiv daran mitarbeiten und besonders die Wirtschaft und die Jugend unterstützen zu dürfen. Das Erscheinungsbild unseres Ortes ist mir ein ausgesprochenes Anliegen, Schlagwörter wie Verkehrsberuhigung und

sanfter Tourismus sind wichtige Thematiken, welche wohlüberlegt behandelt werden.“

Mag. Barbara Ronacher, 46, Lehrerin, verheiratet, zwei Kinder, ÖVP: „Die Grundprinzipien der ÖVP Altaussee sind auch meine ganz persönlichen – ich arbeite mit „Vernunft und Begeisterung“ für unser Altaussee und freue mich auf die alten Herausforderungen wie z. B. die Bearbeitung der Verkehrsproblematik und auf neue Projekte wie die Kulturhauptstadt 2024 mit allen erforderlichen, vorbereitenden Maßnahmen und Projekten, die zu einer professionellen Durchführung beitragen werden.“

Eva Schartner, 47, zwei Kinder, Landwirtin, DLA: „Teil des Gemeinderats zu sein, ist für mich eine große Verantwortung. Es ist mir – als in der Landwirtschaft und auch im Tourismus tätige Unternehmerin – wichtig, dass wir die Qualität, im speziellen die Lebensqualität hochhalten! Ich werde mich für die Erhaltung unwiederbringlicher Natur-Ressourcen einsetzen – im

Sinne künftiger Generationen!“

Mag. Thomas Schmidbauer, 46, verheiratet, zwei Kinder, Unternehmer, DLA: „Ich freue mich über die Chance, die wir bekommen haben, einen Beitrag zur maßvollen, langfristigen Weiterentwicklung Altaussees zu leisten. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei, die Kommunikation der Gemeinde im Sinne aller Bürger zu verbessern und einen konstruktiven Oppositionsauftrag zu erfüllen.“

Philipp Winkler, 27, geprüfter Versicherungsfachmann, verheiratet, zwei Kinder, ÖVP: „Als Vater von zwei Kindern ist es für mich wichtig, dass wir die optimalen Rahmenbedingungen gewährleisten können, damit sich junge Familien ihren Lebensmittelpunkt in Altaussee aufbauen können. Die wichtigsten Kriterien dafür sind leistbares Wohnen, die Sicherung und Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen und eine vielfältige Kinderbetreuung. Es ist wichtig, an einem Strang zu ziehen und unseren Ort behutsam weiter zu entwickeln.“



**ELEKTRO
HENTSCHEL**
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Ihr Partner für



expert



🏠 8992 Altaussee 49
☎ 03622 / 71 673

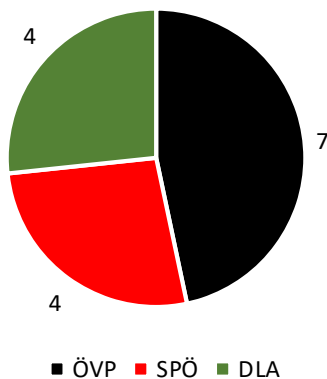
✉ elektro@hentschel.at
💻 elektro.hentschel.at

Wahlergebnis

Sprengel Nr.:	Wahlberechtigte	abgegeb. Stimmen	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	mit Vz.-Stimmen	ohne Vz.-Stimmen	ÖVP		DLA		SPÖ	
								Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
1	474	148	31,22%	5	143	20	123	73	51,05	30	20,98	40	27,97
2	514	208	40,47%	0	208	12	196	89	42,79	75	36,06	44	21,05
3	256	127	49,61%	2	125	0	125	50	40,00	40	32,00	35	28,00
4*	390	653	167,44%	9	644	125	519	278	43,17	174	27,02	192	29,81
	1634	1136	69,52%	16	1120	157	963	490	43,57	319	28,48	311	27,77

*Aufstellung Sprengel 4: Gesamt 653 Stimmen, davon am Wahltag im Wahllokal abgegeben 114 Stimmen, Briefwahlkarten 426 Stimmen, vorgezogene Stimmabgaben 113.

Aufteilung der Gemeinderatssitze
Gemeinderatswahl 2020



Die **Altausseer Volkspartei** erhielt **490 Stimmen**, davon **73** (14,90%) mit **Vorzugsstimmen**.

Der **Dialog Lebenswertes Altaussee** erhielt **319 Stimmen**, davon **39** (12,23%) mit **Vorzugsstimmen**.

Die **Sozialdemokratische Partei Altaussee** erhielt **311 Stimmen**, davon **45** (14,47%) mit **Vorzugsstimmen**.



Liebe Barbara!

Zur Pensionierung wollten wir Dir eine kleine Freude machen, hast Du doch jahrelang den „Altausseer“ korrekturgelesen. Das Schönste findet sich meistens am Schluss und so ist es ein Bild von deiner Verabschiedung am Gemeindeamt geworden.

Es zeigt Dich so, wie wir Dich immer wahrgenommen haben: als ruhigen, ausgeglichenen aber auch durchaus bestimmenden Mittelpunkt in Deiner – von Männern doch etwas dominierten – Welt.

Egal ob bei ihren Brüdern, ihrem Mann samt den drei Söhnen, den Herren vom Bauhof oder jene vom Amt, unsere Barbara war für Anliegen aller Art immer die zentrale Anlaufstelle.

Zur Pensionierung von Barbara Leu angetreten, die Herren vom Amt und vom Bauhof. Begonnen hatte sie ihr Dienstverhältnis als Sekretärin am 18. April 1995 unter Bürgermeister Josef Brandauer. Immerhin vier Bürgermeister und zwei Amtsleiter hat sie „betreut“ und so steht nunmehr nach über 25 abwechslungs- und arbeitsreichen Jahren im Gemeindedienst per 31. August 2020 der wohlverdiente Ruhestand an. Aus diesem Grund, liebe Barbara, wünschen wir Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt, von Herzen alles Liebe und Gute sowie Gesundheit und vor allem eine schöne Zeit im Kreis Deiner Lieben.

**Dein kollegiales und herzliches Wesen
wird uns allen fehlen.**



Wald & Wasser

WWW.WALDUNDWASSER.AT

Fisch, Wild und
andere Produkte

INNOVATIV * REGIONAL * NACHHALTIG

+43 677 616 652 06
+43 677 610 300 76
office@waldundwasser.at
www.waldundwasser.at

Parkleitsystem

Start des Probebetriebes mit 20. August 2020

Bereits in der Sommerausgabe der Gemeindezeitung haben wir berichtet, dass die Dringlichkeit des Parkleitsystems und die Notwendigkeit, dass dieses umgehend umgesetzt wird, die volle Unterstützung durch die Aufsichtsbehörde (Land Steiermark) findet. So ist es gelungen, dass trotz „coronabedingter“ massiver Einnahmenverluste die Installation des Parkleitsystems nie zur Diskussion gestanden ist.

Die Komponenten für das Parkleitsystem werden über halb Europa verstreut produziert. Besonders bei den Bodensensoren und bei den Info-Tafeln entstanden hier zeitliche Verzögerungen, die nicht mehr aufgeholt werden konnten. Auch hier muss man zur Kenntnis nehmen, dass viele Firmen

aufgrund der bereits angesprochenen Problematik noch immer Engpässe bei der Produktion und damit bei der Lieferfähigkeit haben.

Das war jedoch nicht wirklich ein Problem, denn dort wo die Technik „schwächelt“, kommt es halt wieder einmal auf den Faktor Mensch an. Unsere Parkplatzinformations-Mitarbeiter haben auch diesen Sommer wieder einen hervorragenden Job gemacht. Ihnen gilt daher ein besonderer Dank. Der Sommer 2020 war dadurch geprägt, dass noch mehr Gäste als sonst Altaussee für einen Kurzausflug als Reiseziel gewählt haben.

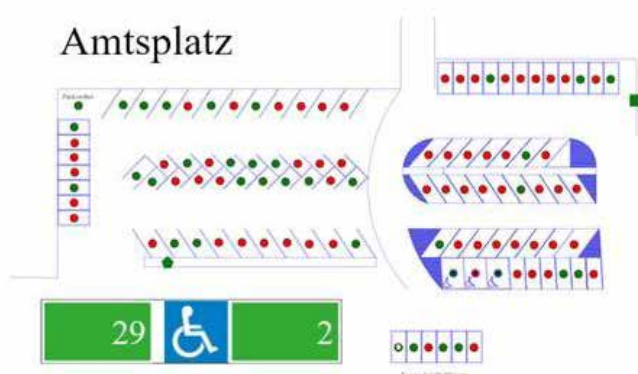
Zusammen mit der ausführenden Fa. ETA-SYSTEMS aus Kufstein und dem Gemeindebauhof konnten die notwendigen Arbeiten mit in der touristischen



Abendstimmung am Kurhaus-Parkplatz. Nur selten war es diesen Sommer so ruhig auf den Parkplätzen.

Hochsaison umgesetzt werden. Dass dies nicht immer wirklich einfach war, liegt auf der Hand. Dort wo es sich spießte, hat uns die Firma ZEBAU aus Altaussee kurzfristig geholfen, so auch bei den Fundamentarbeiten für die Anzeigetafeln. Hervorgehoben werden muss

aber auch, dass die Familie Fischer sowie auch Fr. Caroline Rodlauer (Hackerfeld) ihre Wiesengrundstücke als Reserveparkplätze zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese zusätzlichen Parkplätze wäre die Situation an den Spitzentagen wohl schwer zu bewältigen gewesen.



Einzelsensoren erfassen die Belegung je Parkplatz. Diese Daten werden an einen Leitrechner weitergeleitet und auf den Anzeigetafeln visualisiert. Die Behindertenparkplätze werden gesondert angezeigt.



Schlussendlich natürlich auch der Dank an Fr. Inge Scheichl. Ihrem Verständnis ist es zu verdanken, dass der Parkplatz bei der „Scheichlmühle“ in dieser Form öffentlich angeboten werden kann. Durch die Umbauarbeiten im Sommer wurde ihre Geduld abermals sehr stark in Anspruch genommen. Liebe Inge, noch einmal DANKE dafür!

TAXI
Andrea O. GASPERL
03622/54008
taxi-gasperl@aon.at
www.taxi-gasperl.at

IVO Tadic
Beratung - Planung - Ausführung
BAU ZIMMEREI
8992 Altaussee
Tel. 03622/71335
Mobil: 0699/117 16 811

Blumenschmuck & Sommerputz



Eines der meist fotografierten Motive im Ort ist das Amtshaus mit dem Kurpark.



Der Kindergarten-Turnsaal glänzt – es fehlen nur noch die Kinder.

Blumenschmuck

Sämtliche Park- und Grünraumflächen der Gemeinde Altaussee werden über den Bauhof betreut. Die tägliche Pflege erfolgt durch Florian Muss, Hannes Gaisberger und Hubert Daxner.

Beim Blumenschmuck (Verkehrsinseln, Gradieranlage usw.) haben wir tatkräftige Unterstützung durch fleißige Helferinnen. So betreut Fr. Christl Altenberger seit Jahren die Blumen auf der Hofhausbrücke. Die Fa. Reischenböck wiederum unterstützt uns bei der Bepflanzung der Verkehrsinseln an der neuen Wimm-Straße. Dazu kommt noch der Literaturgarten hinter dem Amtshaus. Gepflegt und gehegt durch die Damen und Her-

ren des Literaturmuseums. Die Rückmeldung zur Gradieranlage, der Kneippanlage und dem Generationen Aktivpark waren auch diesen Sommer absolut positiv. In diesem Zusammenhang auch „Danke“ für jeden Beitrag, der in die Spendenkasse bei der Gradieranlage eingeworfen wurde. Noch einmal möchten wir hervorheben, dass die Steckmannschaft sofort nach dem Wegfall der Corona-Beschränkung die Gradieranlage mit Tannenreisig bestückt und somit einen Betrieb ermöglicht hat.

Also, an alle Beteiligten „DANKE“ für Eure Arbeit und vor allem für die Liebe und Sorgfalt, denn nur so können derartig gute Ergebnisse erzielt werden!

Sommer-Putz

Pünktlich mit Beginn der großen Sommerferien bzw. dem Ende des Sommerkindergartens und der Sommerbetreuung startet in der Volksschule und im Kindergarten der große Sommerputz. Dabei werden sämtliche Klassen und Gruppenräume ausgeräumt und das Gebäude inklusive der Einrichtungsgegenstände einer Generalreinigung unterzogen. Diese Arbeiten müssen deshalb in den Ferien durchgeführt werden, weil der laufende Schul-/Kindergartenbetrieb dies nicht zulassen würde.

Für die Reinigungsdamen bedeutet dies viel Arbeit, alleine in der Schule sind dabei an die 70 Fenster zu putzen!

Auch die eine oder andere Instandsetzungsarbeit wird über den Sommer durchgeführt.

Verbesserungen an den Außenanlagen und Spielgeräten sowie diverse Reparaturen werden ebenfalls hauptsächlich in der Ferienzeit über den Bauhof erledigt. Denn pünktlich zu Schulbeginn muss alles fertig sein, damit die Kinder in der Schule und im Kindergarten so richtig in das neue Jahr hineinstarten können!



So wurde diesen Sommer im Schulhof der Fallschutz unter der Kletterspinne saniert.



HU-ZIMMEREI

BAD GOISERN • ALTAUSSEE • RUSCHENACH

SPENGLEREI

St. Agatha 118 · A - 4822 Bad Goisern · tel: +43-6135-20552 · info@hu-zimmerei.at

Vorbereitung auf den Winter

Schneefänger

Wir möchten Sie hiermit auf den § 73 des Steiermärkischen Baugesetzes bzw. auf die OIB-Richtlinie 4 „Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit“ aufmerksam machen, wonach auf Dächern, bei denen mit dem Abrutschen von Schnee und Eis auf Verkehrsflächen oder Nachbargrundstücke zu rechnen ist, geeignete Schneefänger anzubringen sind.

Sollten auf den Dächern Schneefänger angebracht sein, die funktionsuntüchtig sind, so sind Sie als Eigentümer gem. § 39 Abs. 1 des Stmk BauG verpflichtet, die baulichen Anlagen in einem der Baubewilligung und den baulichen Vorschriften entsprechenden Zustand zu erhalten. Es handelt sich hierbei um eine Verpflichtung, die der Eigentümer von sich aus zu erfüllen hat, ohne dass es hierfür eines Auftrages der Baubehörde bedürfte.

Wir ersuchen Sie daher das Dach Ihres Gebäudes durch

geeignete Maßnahmen zu sichern, um einen Schneeabgang auf Verkehrsflächen bzw. Nachbargrundstücke zu verhindern, damit es in weiterer Folge zu keiner zivil- bzw. strafrechtlichen Verfolgung im Schadensfall kommt.

Nützen Sie also den Herbst und machen Sie ihre Dächer „winterfit“!

Hecken neben der Straße – Rückschnitt vor dem Winter

Oftmalig wird zur Abgrenzung eines Grundstückes gegenüber einer öffentlichen Verkehrsfläche (Straße, Weg) eine Hecke gepflanzt.

Gem. der Verordnung der Gemeinde Altaussee „Räumliches Leitbild“ sind lebende Zäune (Bepflanzungen) gegenüber öffentlichen Flächen in einem lichten Raum von mindestens 1 Meter vom Asphaltstrand (zum Zwecke der Durchführbarkeit der allseitigen Pflege und zur Sicherstel-

lung des Winterdienstes) zu errichten und dürfen eine maximale Wuchshöhe von 1,5 Meter nicht überschreiten.

Bitte beachten Sie dabei, dass derartige Hecken einer Pflege bedürfen und es dadurch nicht zu einer Sichteinschränkung bzw. Einengung der anschließenden Verkehrsflächen kommen darf.

All jenen, die ihre Hecken und Sträucher in den vergangenen Jahren ordentlich gepflegt haben und somit der Öffentlichkeit ein ungehindertes/gefahrenloses Passieren dieser Flächen ermöglicht haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Gleichzeitig bitten wir aber auch um Verständnis, dass die Gemeinde – als Erhalter von Verkehrsflächen – dazu verpflichtet ist, Missstände und Gefahrenpotentiale

umgehend zu beseitigen. Derartige Rückschnitte von Hecken, in Form einer Ersatzvornahme, müssen jedoch auf Kosten des Grundeigentümers beauftragt werden. Für den kommenden Winterdienst unserer Bauhofmitarbeiter ersuchen wir Sie, als Besitzer einer Hecke neben einer öffentlichen Verkehrsfläche, im Herbst einen dementsprechenden Rückschnitt der Hecke vorzunehmen. Dadurch können eine ordnungsgemäße Schneeräumung garantiert bzw. Schäden an der Hecke vermieden werden.

Die ordentliche Pflege von Hecken und Sträuchern an Verkehrsflächen ist, neben der Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung, auch ein aktiver Beitrag zu einer gepflegten Kulturlandschaft.

WICHTIGE INFORMATION ZUR ALTKLEIDERSAMMLUNG

- Wegen Corona Krise musste die Annahme im Frühjahr gestoppt werden
- Stoffliche und damit umweltbewusste Verwertung ab sofort wieder möglich



Abgabe
im Altstoffsammelzentrum
wieder möglich
Infos unter www.aussee.at/altkleider



Nähere Informationen unter Tel. 0676/83622601 oder E-mail: asz@badaussee.at
A-8990 Bad Aussee, Unterkainisch 170



LITHIUM-IONEN BATTERIEN UND AKKUS

INFOS ZUR RICHTIGEN HANDHABUNG UND ENTSORGUNG

Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A - Z!

Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:30 Uhr



✓ Tipps zum richtigen Umgang:

- Originales Ladegerät verwenden
- Hitze, Kälte und Feuchtigkeit vermeiden
- Nähe zu brennbaren Materialien vermeiden
- Akkus nicht vollständig entladen



✓ Wie entsorge ich Lithium-Batterien und Akkus?

- Vorsicht: Lithium-Ionen Batterien und Akkus sind brandgefährlich
- Keinesfalls über den Restmüll entsorgen
- Vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben
- Kostenlose Abgabe im Altstoffsammelzentrum



Nähere Informationen unter Tel. 0676/83622601 oder E-mail: asz@badaussee.at
A-8990 Bad Aussee, Unterkainisch 170

„Waldverwüstung“ und „Wilde Deponien“

Es wurde schon oftmals im Rahmen der Gemeindezeitung darauf hingewiesen (so zuletzt in der Frühjahrsausgabe 2019), dass Abfall jeglicher Art nichts im Wald verloren hat. Zum Abfall zählt natürlich auch der organische Abfall, also der Rasen- oder Heckenschnitt, der ebenfalls nichts an Gewässeruferrn oder in der Landschaft verloren hat. Leider wird das wilde Deponieren nach wie vor als „Kavaliersdelikt“ angesehen. Der Gesetzgeber sieht das allerdings sehr streng und spricht nach dem Forstgesetz von Waldverwüstung (die flächenhafte Gefährdung von Waldboden und -bewuchs, auch das Ablagern von Müll oder Bauschutt im Wald oder die Verunreinigung von Waldboden). Dass jede Form der Waldverwüstung verboten ist, versteht sich daher wohl von

selbst!

Wir müssen in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung darüber informieren, dass bei der Bezirkshauptmannschaft in Liezen nunmehr einige derartige illegale Ablagerungen im Gemeindegebiet zur Anzeige gebracht worden sind. Diese befinden sich überwiegend auf Grund der ÖBf, zum Teil sind aber auch private Grundstücke betroffen. Die Bezirkshauptmannschaft ist ebenso wie die ÖBf und die Gemeinde daran interessiert, dass die Verursacher ausgeforscht und auch zur Verantwortung gezogen werden. Denn ist der Verursacher nicht zu eruieren, dann muss die öffentliche Hand – also wir alle mit unseren Steuermitteln – für die Entsorgung aufkommen. Nachdem mit Steuergeldern sorgsam umgegangen werden muss, bleibt also kein



Leider kein Einzelfall: auch Siedlungsmüll wird oftmals entlang der Straßen im Wald „entsorgt“.

anderer Weg als intensiv nach den Verursachern zu suchen. Mit viel Aufwand entsorgt die Gemeinde über den Bauhof den Müll an der See-Promenade. Immerhin an die 100 Müllsäcke im Monat. Was nützen all diese Bemühungen, wenn einige 100 Meter oberhalb im

Wald wild deponiert wird? Der Müll im Wald stammt, und man muss das mit aller Deutlichkeit auch so sagen, wohl überwiegend von Leuten die hier wohnen bzw. die hier Grundeigentum besitzen.

Das macht nachdenklich – das stimmt traurig.

DER NEUE MAZDA MX-30.

REIN ELEKTRISCH.



mazda



25. SEPTEMBER
ÖSTERREICH-PREMIERE

MIT € 5.400
E-MOBILITÄTSBONUS*

* E-Mobilitätsbonus von Staat und Hersteller, Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 19,0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto.

Autohaus
MaWeKo
GesmbH

PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT

„Ein Jahr ohne Kirtag – was bedeutet das für dich?“

„SCHADE!“ – das ist zusammengefasst die Reaktion aller, mit denen wir gesprochen haben. Streng genommen gibt es ihn ja natürlich – den Kirtag („Kirchtag“) als kirchliches Hochfest. Aber wie viele Veranstaltungen, die Vereine und Wirtschaftsbetriebe gut gebrauchen könnten, fiel aus bekannten Gründen heuer leider der bei vielen beliebte „Kirtog“ genau so wie das Bierzelt dennoch ins Wasser.

Es hat keine Stände gegeben, keine Zuckerwatte, keine gebrannten Mandeln und keinen Kettenbrater. Die ALTAUSSEER-Redaktion hat sich deshalb umgehört. Bei den Jüngsten, um hineinzuhören, was sie vom Ausfall „ihres Kiritogs“ halten und bei einigen heimischen Unternehmern, die teils seit Jahrzehnten mit Ständen präsent sind, was der Ausfall für sie bedeutet.



Andreas Winkler vom Kaufhaus Winkler meint: „Schade ist es einfach! Für die ganze Region schade, weil an dem Wochenende normalerweise doch sehr viel Geld ausgegeben wird. Hotellerie, Vermieter und Gastronomen werden das schon deutlich spüren. Als Standler seit vielen Jahrzehnten muss man das natürlich verkraften können, aber es ist eine liebgewordene Tradition, die mir abgehen wird!“

Die Altausseer Jugend sieht das Entfallen des Kirtags Teils aus einer sehr ähnlichen, Teils aus einer ganz anderen Perspektive.



Max Gaiswinkler, 13, beispielsweise sieht das recht entspannt: „Auch wenn eine Bierzelthecke gut wäre und es im Vergnügungspark immer lustig ist, stört es mich nicht, wenn das Bierzelt einmal ein Jahr ausfällt.“



Hugo Rubenbauer, Ausseer Lebkuchen, sieht es sehr ähnlich: „Dass es heuer gar nichts gibt, finde ich schon sehr schade! Das Standl bedeutet mir viel – ich bin sicher 45 Jahre dabei, heuer erstmalig nicht. Wir werden an dem Wochenende trotzdem Grillhendl machen und Bier bei guter Musik beim Schneiderwirt ausschenken weil alles dürfen wir uns nicht nehmen lassen!“



Lukas Grill, 12, ist da schon trauriger: „Beim Kirtag treffe ich normalerweise am Ende der Ferien meine Freunde, wir haben eine Gaudi im Vergnügungspark und uns immer eine Menge zu erzählen. Heuer wird es dieses große Wiedersehen eine Woche vor Schulbeginn nicht geben, das finde ich schon etwas seltsam, ich kann es mir noch gar nicht richtig vorstellen. Ganz sicher werde ich

an dem Wochenende mit dem Radl im Dorf unterwegs sein und schauen, was sich tut, so ganz ohne Bierzelt.

Ihr Meisterbetrieb für



BIO ALTERNATE
leistbar heizen

Johannes Gasperl
Telefon: 0660 / 529 09 87



Gas - Wasser - Heizung



Mimi Ambros, 10, meint: „Ich finde es wirklich schade, dass es heuer keinen Kirtag gibt! Vor allem das Schießen wird mir abgehen, aber ich verstehe, dass es wegen Corona heuer nicht geht. Ich freue mich jetzt schon auf nächstes Jahr!“

Der letzte Kirtag ...

Dass dieser Krimi, welcher im Vorjahr in und um Altaussee gedreht wurde heuer so wörtlich zum Tragen kommt, hätte wohl niemand gedacht!

Dieser von der Film AG für Servus TV produzierte 90-minütige Fernseh-Krimi, für den der bekannte Regisseur Roman Julian Pölsler, übrigens seit vielen Jahren in Altaussee beheimatet, das Drehbuch nach der Vorlage des gleichnamigen Romanes von Herbert Dutzler geschrieben hat und auch dafür verantwortlich zeichnete, dass Altaussee mit seinem Wesen aus Landschaft und Bevölkerung in diesem Film mehr als nur eine Nebenrolle spielt, kommt nun auch ins Fernsehen.

Es ist gelungen, wieder unter tatkräftiger Mitwirkung von Herrn Pölsler aber auch den Männern der Feuerwehr Altaussee, die österreichweite Filmpräsentation für Medien

und Gäste, in den Ort der Produktion zu bringen. Im Feuerwehrhaus Altaussee werden unter Einhaltung aller geltenden Covid-19 Regeln an die 250, von Servus TV geladene Gäste aus Film, Politik, Wirtschaft, Presse und Mitwirkende, die Erstaußführung erleben dürfen. Mit dabei auch alle bekannten Stars des Filmes.

Diese üblicherweise nur in Kinos stattfindenden Premieren sind in der Branche sehr geschätzt und daher ist man stolz und dankbar, diese Erstaußführung analog zu einem besonderen Film auch an einem besonderen Ort zeigen zu dürfen. Dabei kommen auch die heimischen Firmen Max Catering, Sound & Light Hans Loitzl und Fa.



Bei den Dreharbeiten beim Altausseer Bierzelt im letzten Jahr.

Leirich zum Zuge, ihr Können und Wissen zu zeigen.

Termin der Premiere wird der 21. Oktober sein.

Seien Sie dabei und gönnen Sie sich neunzig Minuten

Spannung und Genuss in herrlicher Landschaft, besondere Bräuche, aber auch besondere Eigenschaften von Menschen aus unserem Heimatort Altaussee.

WLAN Hotspot „Altaussee_Kurpark“

Die Salzburg AG hat in Zusammenarbeit mit ihrem Vertriebspartner vor Ort, Elektro Hentschel, im Kurpark der Gemeinde Altaussee einen Gratis WLAN Hotspot errichtet.

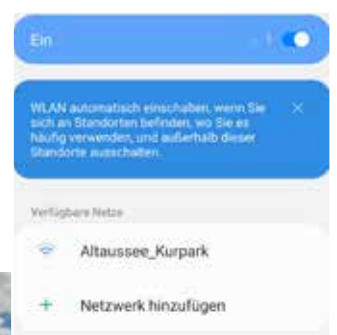
Die Gemeinde Altaussee bezahlt dabei die monatlichen Internetgebühren. Abgedeckt wird der Bereich Kurpark und fast zur Gänze der gegenüberliegende öffentliche Parkplatz. Das WLAN ist offen zugänglich und hat den Adressnamen:

Altaussee_Kurpark

Die Salzburg AG ist seit 2012 im Ausseerland präsent und versorgt neben dem Gemeindegebiet Altaussee auch das Gemeindegebiet Grundlsee und die Stadt Bad Aussee in großen Bereichen mit schnellem Breitbandinternet, Ka-

belfernsehen und Festnetztelefonie. Sie hat laufend attraktive Angebote und Aktionen und bietet beim Standardinternet Downloadraten bis 300 Mbit/s an. Auch direkte Glasfaseranschlüsse für Geschäftskunden sind in begrenztem Bereich möglich, dabei sind Down- und Uploadraten von derzeit 1000 Mbit/s synchron möglich. Durch den ortsansässigen Vertriebspartner vor Ort, Fa. Elektro Hentschel, kann die Salzburg AG rascher sowohl bei Neuanschlüssen als auch bei Störungen agieren.

Sollten Sie Interesse an einem Produkt der Salzburg AG haben, so wenden Sie sich an **0662/8882-6427**, **0662/8882-6429** oder per E-Mail an: **netzkunden.golling@salzburgnetz.at**



Zweite Verfilmung des Dutzler Romans „Lezter Gipfel“

Nach den – zugegeben anstrengenden, aber äußerst produktiven und im Ergebnis beglückenden – Dreharbeiten zu LETZTER KIRTAG in Altaussee im Jahr 2019 freuen wir uns sehr, dass wir durch die Qualität des entstandenen Filmes gemeinsam mit SERVUS TV nun auch den zweiten Teil der erfolgreichen Krimiroman-Reihe ALTAUSSEE KRIMIS von Herbert Dutzler im September und Oktober in Altaussee und Umgebung umsetzen können. Die Handlung von LETZTER GIPFEL wird uns – wie der Titel schon besagt – zum Gipfel des Losers führen, wo die vom großartigen Cornelius Obonya verkörperte Figur des Dorfpolizisten Gasperlmaier einen Mordfall rund um zwei dort aufgefundene Leichen aufnehmen wird müssen. Mit weiteren Stars und einem hochprofessionellen Team besetzt, findet so eine Filmreihe ihre Fortsetzung, die den Fernsehzuschauern in Österreich, Deutschland und der Schweiz einen hu-

morvollen, spannenden aber auch urigen Blick nach Altaussee und ins Salzkammergut erlaubt.

Wie schon im letzten Jahr können wir uns glücklich schätzen, in der ansässigen Bevölkerung und den involvierten Betrieben und Behörden, Partner für die Dreharbeiten in Altaussee vorzufinden. Die vielen Motiveigner vor Ort, die Komparsen, die Wirtschaftsbetriebe aber vor allem auch die Gemeinde Altaussee, die Loser Bergbahnen GmbH und der Tourismusverband unterstützen uns bei der Arbeit in einem Ausmaß und behandeln uns mit einer Wertschätzung, die für mich nicht überraschend, aber umso mehr bemerkenswerter und unvergleichlich ist. Selten passiert es, einem so großen Verständnis, einer Hilfsbereitschaft aber auch einer Geduld zu begegnen, wie wir dies hier erleben dürfen. Umgekehrt werden wir auch in der Arbeit zu LETZTER GIPFEL versuchen, die Be-

eintrachtigungen des „normalen Lebens“ durch unsere Tätigkeit so gering und erträglich wie möglich zu gestalten.

Und – um möglichen Sorgen gleich im Vorhinein zu begegnen: gerade in Corona-Zeiten erlegen wir uns selber strenge Auflagen auf, um diese Arbeiten so sicher wie möglich zu gestalten. Das ganze Filmteam ist weit über die normalen Auflagen hinausgehend durch Hygiene- und Schutzmaßnahmen bemüht, einen geregelten Arbeitsablauf trotz und im Wissen um die Verbreitung von Covid19 sicher zu stellen. Die einzelnen Maßnahmen sind mit den Behörden vor Ort akkordiert, die Einhaltung derselben wird ständig gewissenhaft kontrolliert.

War es bis Juni nicht wirklich klar, ob in Corona Zeiten überhaupt Dreharbeiten möglich sind, so macht es mich umso glücklicher, dass LETZTER GIPFEL zu den ersten Dreharbeiten gehört, die nach der schwierigen Phase



Drehbuchautor Julian Pölsler: nach „Letzter Kirtag“ wird nun „Letzter Gipfel“ verfilmt.

im Frühjahr nun stattfinden können. Für unser Team und die Darsteller heißt es nun ab Mitte September zurückzukommen in eine Welt, die ihnen schon während der letzten Herstellung ans Herz gewachsen ist. Und ich darf bei LETZTER GIPFEL an einem Film arbeiten, der diese von mir so geliebte Region wieder ins beste Licht rückt!

Raiffeisenbank
Steirisches Salzkammergut-Öblarn

**Wenn's um meine Heimat geht,
 ist nur eine Bank meine Bank.**

Telefon: 03623-6000
 E-Mail: info.38249@rb-38249.raiffeisen.at
www.raiffeisen.at/steirisches-salzkammergut-oeblarn

Aus der Tierarztpraxis



Wenn unsere Haustiere älter werden ...

Wie bei uns gibt es auch bei den Tieren das ein oder andere „Wehwehchen“, welches mit dem Alter kommt. Leider sind unsere Katzen und Hunde Profis darin, Schmerzen und Unbehagen lange zu verstecken, weil das bei ihren wilden Vorfahren zu mehr Überlebenschancen geführt hat.

Sehr oft stecken hinter vermeintlichen Alterserscheinungen tatsächlich Krankheiten, die sich gut und zum Großteil einfach behandeln lassen, sofern diese früh erkannt werden.

Beispiel hierfür wäre ein älterer Hund, der etwas schlapp ist, mehr hechelt als sonst oder mehr trinkt. Dahinter könnten eine Schilddrüsenunterfunktion, eine Herzerkrankung oder auch Arthrosen in den Gelenken stecken. Alles Erkrankungen, die gut zu behandeln sind und den Hund nach Ansprechen der Therapie wieder deutlich aktiver und zufriedener werden lassen.

Auch unsere älteren Katzen, die besonders hartnäckig sind, leiden häufig bereits an Nierenerkrankungen, Schilddrüsenüberfunktionen oder anderen organischen Störungen, zeigen dies jedoch oft erst durch starke Gewichtsabnahme. Eine Früherkennung von diesen Krankheiten, die vermehrt ab einem Alter von 10 Jahren auftreten, könnte durch richtige Fütterung, bzw. einer Einstellung mit Medikamenten zu einem beschwerdefreien Alltag der Katze für lange Zeit führen.

Zeichen für eine beginnende geriatrische Erkrankung könnten vermehrtes Trinken, Urinieren, Verhaltensänderungen, regelmäßiges Erbrechen, Haar- und Hautveränderungen, Gewichtsverlust sowie Unlust an Bewegung sein. Sollte Euch das ein oder andere Symptom auf fallen, scheut Euch nicht uns zu kontaktieren.

Zu guter Letzt möchte ich noch einmal kurz daran erin-

nern, dass mit dem Herbst/Winter wieder der vermehrte Einsatz von Ratten- und Mäusegiften kommt. Durch Aufnahme der Giftköder oder auch einer vergifteten Maus durch unsere Haustiere kommt es zu schlimmen Krankheitssymptomen und in sehr vielen Fällen zum Tod. Symptome wie Zittern, Krämpfe, Gleichgewichtsstörungen, erhöhte Aggressivität, Schläfrigkeit, Unterkühlung, Blutungen aus der Nase/dem Mund sowie Speicheln können Alarmzeichen sein. Natürlich bin ich für Fragen jederzeit für Euch da und freue mich, Euch und Euren Vierbeinern weiterhelfen zu können.



Aktuelle Öffnungszeiten:

Mo u. Mi: 9–11, 16:30–18:30,

Di u. Do: 8:30–11:30, Fr: 12:30–15:00

Euer Team der Tierarztpraxis Altaussee

Mag. med. vet. Alexandra Frosch

Tel.: 03622/71312, tierarztpraxis-altaussee@a1.net

FÜTTERN MIT GUTEM GEWISSEN

★
Erhältlich
in der
Tierarztpraxis
Altaussee



THE GOOD STUFF®

Das war der erste Markt im Kurpark ...

Vom 4. Juli bis 12. September fand heuer erstmals jeden Samstag ein Wochenmarkt in Altaussee statt. Es war ein kleiner, feiner Markt mit einer großen Auswahl an verschiedensten Produkten (siehe Fotos), der bei vielen Einheimischen und Gästen großen Anklang fand. Ein besonderer Dank gilt Franz Pichler als Initiator des Marktes. Er hat mit seiner Begeisterung für dieses neue Projekt viele andere angesteckt und sie zur Teilnahme motiviert. Ein herzliches DANKE an alle „Standler“ für ihre Zeit und die Bereitschaft zur Teilnahme. Eure Kunden freuen sich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf zum Markt in den Kurpark!“



Franz und Elisabeth Pichler:
Kahlseneck – Jausenstation
für Feinschmecker



Maria Danner – Bäckerei Mais-
linger



Franz und Irmi Egger mit
Holzprodukten



Sylvia Raudaschl – Biohof
Waldhauser



„Wald & Wasser Wagner“



Christine und Sophie Weiland mit eigenen Erzeugnissen und in
Vertretung von Ilse Köberl – „Eingeseift“ und Christine Babusek



„Druck & g´naht“ – Elisabeth
Hegner



Kunsthandwerk Barbara Bütt-
ner



„Refugium“ Robert Hocker



Andrea Strimitzer vom Hos-
pizverein Ausseerland-Hin-
terberg



Verena Rössler stellvertre-
tend für die Produkte der Fa-
milien Grieshofer, Wimmer,
Wind und Bettina Schober



Kräftige Lebenszeichen des Literaturmuseums Altaussee im vergangenen Sommer

Sonderausstellung

„JEDERMANNS SOMMERFRISCHE“

Bei freiem Eintritt, täglich geöffnet im Leseraum des Kur- und Amtshauses. Die Wurzeln der Salzburger Festspiele im Ausseerland mit einer Sonderausstellung zum 100. Jubiläumsjahr zu beleuchten, war als eine Verpflichtung des Literaturmuseums Altaussee anzusehen. Sowohl die geistigen Wurzeln als auch die verschiedenen künstlerischen Verbindungen bis in die heutige Zeit sowie Persönlichkeiten aus Literatur, Musik und Finanz, die maßgebliche Wegbereiter der Salzburger Festspiele waren, sind thematischer Kern der interessanten Ausstellungsgestaltung im Leseraum. Studenten des Joanneums Graz haben im Rahmen des Salinen Literaturstipendiums 2020 die Ausstellungsgestaltung übernommen. Den Salinen Austria sei dafür herzlich gedankt.

Klaus Maria Brandauer las am 18. August im Kurpark von Altaussee.

Ein Abend in einem erstmals gewagten Rahmen des Kurparks von Altaussee, um der Nachfrage von Eintrittskarten nachkommen zu können, mit Licht und Tontechnik von Hans Loitzl /Sound & Light. Grandios vorgetragen, einen Bogen spannend von Theodor Herzl, der die zersplitterte Volksgruppe der Welt zu einer geschlossenen Vereinigung formte, zu Arthur Schnitzler, Sigmund Freud, Gustav Mahler, Hugo v. Hofmannsthal bis hin zu Friedrich Torberg. Die Künstler einend: die Sehnsucht nach und die Erinnerung an einen Ort, der ihnen allen im Herzen liegt – Altaussee. Das bedeutendste Gedicht von Friedrich Torberg in der Emigration geschrieben – „Sehnsucht nach Altaussee“ – bildete den Schlußpunkt dieses Abends, der allen Besuchern und Literaturbegeisterten als eindrucksvoll in Erinnerung bleiben wird.

Ein besonderer Dank an Klaus Maria Brandauer für seine Darbietung.



Prof. Paul Lendvai präsentierte am 27. August im Festsaal des Kur- und Amtshauses Altaussee sein neuestes Buch.

„Die Ungarn. Eine tausendjährige Geschichte“.

Ungarn – ein Land voller Widersprüche, Paul Lendvai, Doyen des europäischen Journalismus, stellt das Land einer Geburt im Spannungsfeld ethnischer Konstellationen und großer politischer Entwicklungen dar.

Eingeleitet wurde der Abend im ausverkauften Festsaal mit Pressevertretern und ORF-Präsenz von der Schriftstellerin Barbara Frischmuth.

Erhältlich ist das von Prof. Lendvai signierte Buch im Buchshop des Literaturmuseums Altaussee tägl. von 10 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr.

Ein DANK an die ehrenamtlich im Buchshop und Museumsbetrieb des Literaturmuseums tätigen Damen und Herren, für die lebenswürdige Betreuung der Gäste im täglichen Betrieb und bei den Veranstaltungen und Führungen. Es gab heuer einen Neuzugang von vier interessierten Mitarbeitern, die wir herzlich willkommen heißen und uns auf die Zusammenarbeit freuen.

FREM DEN VERKEHRSVEREIN

Die Veranstaltung „BERGE IN FLAMMEN“ und die beliebte „MUSIKALISCHE HERBSTWANDERUNG UM DEN ALTAUSSEERSEE“ mußten heuer schweren Herzens abgesagt werden. Es ist durch die aktuellen Bedingungen der Corona-Krise nicht möglich, die erforderlichen Sicherheitsbestimmungen in Bezug auf Abstand der Besucher einzuhalten.

Wir hoffen aber, die Veranstaltungen im Jahr 2021 wieder abhalten zu können.

Ein besonderes „DANKE“ an die Beherbergungsbetriebe von Altaussee und deren Mitarbeiter, die den unerwarteten Gästezustrom im Sommer hervorragend und bis zur Grenze der Belastbarkeit gemeistert haben. Ohne eine funktionierende Gastronomie und Hotellerie kann es keinen Tourismus im Ort geben. Ein Dank auch an alle anderen, die sich für den Tourismus im Ort einsetzen, neben den Beherbergungsbetrieben und deren Mitarbeitern, der Gemeinde und dem Bauhof.

„DANKE“ auch für das Wanderprogramm und die Literarischen Dorfspaziergänge insbesondere Eva Freller, Hannerl Reichenvater, Monika Gaiswinkler und Marianne Goertz, die unsere Gäste auf den Wanderungen im Rahmen des Wanderprogrammes begleitet haben.

Literaturmuseum

Dank an all jene Damen und Herren, welche täglich im Literaturmuseum den Verkauf und die Beratung, Führungen und Veranstaltungen so liebevoll und engagiert gestalten. Ein nicht mehr wegzudenkendes Angebot für Gäste und Einheimische.

Die VIA SALIS Neukonzeptionierung und der GEO Trail am Loser Hochplateau sind bereits in Planung und es wird in der nächsten Ausgabe des „ALTAUSSEERS“ Vieles konkret berichtet werden.

Wegeaktion

Die Wegeaktion fiel in diesem Frühjahr der Corona-Krise zum Opfer, wird aber für das nächste Jahr in umfangreichem Rahmen durch Kurt Freller als Koordinator geplant.

Vorausschau Advent-Veranstaltungen in NÖ und Graz AUSSEER ADVENT im Festspielhaus St. Pölten am 19. Dezember:

Heuer mit der Aufführung des historischen Knappentanzes der Altausseer Bergleute.

AUSSEER ADVENT erstmals in der Basilika des Stifts Rein bei Graz am 6. Dezember.

Bitte früh genug Karten sichern!

Fremdenverkehrsverein Altaussee

Ein Überraschungsständchen zum 70er

Vor dem letzten Parkkonzert überraschte die Salinenmusikkapelle Marianne Goertz mit einem musikalischen Ständchen zu ihrem runden Geburtstag vor dem Gasthaus Berndl. Bürgermeister Gerald Loitzl schloss sich der Gratulation an und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.

In jeder ihrer zahlreichen Funktionen – sei es als langjährige Obfrau des Fremdenverkehrsvereins oder als Obfrau des Literaturmuseums, als ehemalige Gemeinderätin sowie als Berndl-Wirtin und Beherbergerin – arbeitet sie unermüdlich, um für unseren Ort das Beste zu erreichen und Altaussee touristisch voran zu bringen.



Liebe Marianne – herzlichen Dank dafür, weiterhin viel Schaffenskraft und alles Gute zum Geburtstag!

R Christian Stöckl
raumausstatter

8992 Altaussee Nr. 45 | Tel. 03622 71 192

mail: office@raumausstattung-stoeckl.at

Schöner Wohnen per Mausclick!
www.stoeckl-onlineshop.at

AUS DEM TOURISMUSVERBAND

SOMMERFRISCHE IN ALTAUSSEE

Die Sommerfrische erlebte nach dem Lockdown im heurigen Frühjahr eine wahre Renaissance. Bereits während der Einschränkungen erreichten uns enorm viele Anfragen. Die Sehnsucht im Ausseerland Salzkammergut und speziell in Altaussee zu urlauben war sehr groß und ist auch noch im Herbst ein Thema. Zu den vielen Stammgästen gesellten sich in diesem Sommer viele neue Gäste, die zum ersten Mal ins Ausseerland kamen und begeistert werden konnten. Der Monat Juli schlug sich somit mit einem Nächtigungsplus in Altaussee von rund 14% zu Buche. Es war ein Sommer voller Herausforderungen, denen wir uns alle, egal ob Gastgeber, Einheimischer, Veranstalter, Kulturschaffende oder Vereine zu stellen wussten. Jeder brachte sich auf seine Art ein, um unseren Gästen eine unvergessliche und angenehme Sommerfrische zu bereiten. Im steten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in anderen Tourismusverbänden darf ich doch besonders stolz auf unser Ausseerland sein, da wir auch in schweren Zeiten zusammenhalten. Wir standen im steten Austausch, zogen an einem Strang und es mangelte uns nicht an kreativen Köpfen und Ideen, um erfolgreich diese Pandemie zu meistern.

Auch wenn in diesem Jahr unser aller wichtigstes und liebstes Fest, der Altausseer Kiritog, nach 60 Jahren eine Pause einlegen musste, das Narzissenfest am Altausseersee abgesagt wurde, auch wenn viele traditionelle Veranstaltungen nur in kleinerem Rahmen stattfinden durften, gelang es mit vereinten Kräften und den neuen Umständen geschuldet, ein wunderbares und vielfältiges Sommerfrische-Programm zu entwickeln und umzusetzen.

Dafür darf ich mich im Namen des Tourismusverbandes sehr, sehr herzlich für Euer aller Engagement, Eure wertvolle Arbeit bedanken und uns allen einen erfolgreichen und gesunden Herbst wünschen!

Im nächsten Spätsommer heißt es dann sicher wieder „Drei Tog gemma neama hoam ...“



*Pamela Binder
Geschäftsführerin TVB
Ausseerland-Salzkammergut*

CG
Carl Goluch
1896

Ing. Marco Schmid
Jagdreisen | Jagdkurse | Jagdausrüstung
Puchen 5 | 8992 Altaussee | +43 664 4036220 | office@goluch.com | www.goluch.com
Termine nach Absprache

Es gibt nichts was es nicht gibt ...

... ein Jahr ohne Bierzelt in Altaussee.

Alles war wie immer, die Vorbereitungen für das Jubiläums-Kiritog-Bierzelt begannen nach der Mitarbeiter-nachfeier im Herbst des vergangenen Jahres ganz normal. Die wichtigsten Bestellungen für Geräte wurden wieder terminlich avisiert. Die Werbung wurde durch Josef Khäls professionell adaptiert und gedruckt, die Fa. Schrottshammer ließ die Gutscheine anfertigen, bei der Schlosserei Strick wurden als Winterarbeit neue Eisengestelle für die Lagerung der Holzbauteile des Zeltes bestellt.

Der Jänner und Februar sind üblicherweise ruhig, im März beginnt man dann mit der Einholung von Angeboten und tätigt bis Mai die restlichen Bestellungen. Dies war auch heuer so, nur war in den Anfragen schon immer der Passus „Vorbehaltlich der Möglichkeit der Durchführung“ unser Begleiter. Ich war der festen Überzeugung, dass die Zeit der Pandemie nicht bis zum Bierzelt andauert. Daher habe ich auch, als die ersten Feste wie Narzissenfest, Pfingstfest in Gößl abgesagt werden mussten, die Meinung vertreten, unsere mögliche Absage erst für den 16. August festzulegen.

Doch die Zeiten änderten sich, es wurde immer schlimmer, obwohl es im Juni wieder starke Hoffnung gab und auch die Informationen aus dem Ministerium und der Behörde Hoffnung aufflackern ließen, unser Kiritog-Bierzelt im September

doch durchführen zu können. Bei einer Bierzeltabschusssitzung wurde dann beschlossen, eine Mitarbeiterbefragung durchzuführen um festzustellen, ob unsere Mitarbeiter überhaupt bereit sind unter diesen Bedingungen freiwillig mitzuarbeiten. Da diese Befragung durch die Abteilungsleiter ein eher mäßiges Ergebnis zu Tage brachte, sahen wir uns gemeinsam dazu gezwungen, das Altausseer Jubiläums-Kiritagbierzelt, erstmalig in der Geschichte, abzusagen.

Diese, aus heutiger Sicht wohl richtige und vernünftige Absage tat im Inneren sehr weh, waren doch damit auch wirtschaftliche Konsequenzen bei den unzähligen Lieferanten verbunden. Allein 14 Millionen Euro bringt der Altausseer Kiritog an Umwegrentabilität. Diese Zahlen werden demnächst in einer Studie der Universität Leoben dokumentiert. Wenn man bedenkt, was diese Absage zum Beispiel für die Familie Schlader bedeutet, sie hat im heurigen Jahr noch keinen Kirtag gehabt, oder auch für viele Lieferanten, dann wird ersichtlich, wie schwierig solche Entscheidungen eigentlich sind. Auch für die vielen Gäste, welche

bereits seit Jahren hier ihr Zimmer immer wieder reservieren oder für die Vermieter, bei denen sich plötzlich in der besten Saisonzeit Lücken auftun, mit denen man nicht gerechnet hat.

Das wirtschaftliche Manko wirkt sich nicht nur bei der Feuerwehr aus, auch in der Gemeinde sowie bei den an die 25 (!) Lieferanten macht sich diese Absage bemerkbar. Natürlich trifft es die beiden Feuerwehren sehr hart wenn man bedenkt, dass zwei Drittel der Kosten des ordentlichen Haushaltes für den notwendigen Betrieb im Jahresablauf beigesteuert werden. Mann muss im Hintergrund auch bedenken, dass ein längst fälliger Fahrzeugtausch bereits eingeleitet ist und hier Zahlungen zu tätigen sind. Viele werden sagen: ja, es sind Rücklagen da. Dies ist richtig, aber im Vorjahr wurde die neue Unterkunft für das Bierzeltmaterial gebaut. Sollten die Finanzen für den Jahresablauf nicht ausreichen, so trifft es wieder die Gemeinde, welche ja gesetzlich verpflichtet ist, eine Feuerwehr zu betreiben. Die Freiwillige Feuerwehr Altaussee und unisono die Feuerwehr Lupitsch werden versuchen, durch ge-

zielte Sparmaßnahmen die Aufwände im Rahmen des Möglichen zu halten.

Ihnen liebe Leser dürfen wir als Einsatzorganisation aber sehr herzlich Danke sagen. Sie sind es, die Ihre Feuerwehren einerseits durch Spenden und Arbeitsleistungen bei den Festen unterstützen, andererseits aber auch durch Ihre gewissenhafte Disziplin, Ihre Vorsicht wesentlich dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde von der Pandemie verschont geblieben ist. Denn dies hat auch bewirkt, dass die Feuerwehren zu jederzeit 100%ig einsatzbereit und für Sie da waren.

Eines ist auch klar: alle gemeinsam müssen wir nun auf das 60ste Altausseer Kiritog-Bierzelt 2021 hinarbeiten, uns voller Vorfreude darauf besinnen, dass wir gesund durch diese für „ALLE“ sehr schwierige Zeit kommen. Dabei sollte auch der Leitspruch der Feuerwehr „Einer für Alle, Alle für Einen“ im täglichen Ablauf der Menschen, auch gegenüber und untereinander, eine wesentliche Rolle spielen.

Werner Fischer
Bierzeltchef, ABI

Bernhard Brandauer e.U.
Gas Wasser Heizung



Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622 - 71 230 | Fax: 03622 - 71 230 - 32 | Mobil: 0664 - 12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at

Herbstzeit ist Wanderzeit am Loser



Foto: Loser Bergbahnen/Wimmer-Kipfl

Ein Highlight auf der Seebühne beim Augstsee war das Konzert von „classic alpin“.

Mit dem Herbst, der am Loser meist nebfrei und mit ausgezeichneter Fernsicht verbunden ist, nähern wir uns langsam der Wintersaison. Der Sommer war von der Witterung her wechselhaft mit eher kurzen Schön-

wetterperioden, die sich allerdings ideal für Ausflüge und Wanderungen anboten.

Ein Highlight war auch heuer wieder das Konzert von „classic alpin“ Ende August auf der Seebühne beim

Augstsee, die mystische Stimmung war einzigartig. Das Ensemble der Volksoper Wien rund um die Bad Ausseerin Renate Linortner und das Lemmerer Trio aus Wörtschach spielten zum Teil neue, von Siegi Lemmerer komponierte, mitreißende Stücke.

Es erwartet uns heuer alle ein etwas anderer, durch das Corona-Virus geprägter Winter. Der Loser ist als Skigebiet eine Nische ohne großen Après-Skibetrieb und mit geringen Wartezeiten an den Liften. Wintersport im Freien wird also auch im kommenden Winter für unser kleines, feines Skigebiet gut umsetzbar sein. Beim Liftfahren empfehlen wir die Verwendung eines Mund-Nasenschutzes oder Halsschals, sobald sich auch andere Gäste am Lift befinden.

Skipässe kaufen geht einfach online, man braucht dazu nur eine Keycard und kann über die Seriennummer jederzeit ein Ticket online lösen, erspart sich so das Anstellen an den Kassen.

Die Skikassen werden wir so besetzen, dass wir unsere

Kunden mit Abstand gut und mit nur kurzen Wartezeiten bedienen können. Für die Saisonkartenbesitzer entfällt dieser Vorgang, wenn der Kauf einmal abgewickelt ist. **Saisonkarten können in Kürze vorbestellt und ab Mitte Oktober abgeholt werden. Einen Vorverkauf wird es auch am 4. und 5. Dezember sowie am 7. und 8. Dezember im Infobüro Bad Aussee geben.**

Eine neue Einrichtung ist auch unser Gutschein-Webshop ab dem Spätherbst, wo Gutscheine für Skipässe und Konsumationen in der Loser-Alm direkt online bestellt und sofort zuhause ausgedruckt werden können.

In der kommenden Wintersaison werden die Loser Bergbahnen die Loser-Alm wieder selbst betreiben. Wir werden uns bemühen, unsere Gäste kulinarisch rundum gut zu versorgen.

Das Team der Loser Bergbahnen freut sich auf die nahende Wintersaison unter dem Motto: „Bewegung in der Natur tut uns allen, besonders auch im Winter, sehr gut“.

Uhrenreparaturen mit Hol- und Lieferservice

Wir haben umfangreiche Erfahrungen bei der Reparatur antiker und neuerer Uhren. Ebenso sind wir auf Wand-, Pendel- und Standuhren spezialisiert.

In unserer professionell ausgestatteten Werkstätte reparieren wir auch Armbanduhr und Taschenuhren.

Als besonderen Service bieten wir die Hausabholung und Zustellung aller Uhren an.



Terminvereinbarung bitte unter der Nummer 0664/1012871.



Ihr Uhrmachermeister
Franz Pleiner



Foto: TVB Ausseerland-Salzkammergut/Tom Lamm

Übernahme der Apotheke

Ab 1. Oktober übernimmt Mag. Elisabeth Gampertl (am Foto rechts) von Mag. Leopoldine Petcold (links) die Narzissenapotheke inklusive der dazugehörigen Filiale in Altaussee. Elisabeth Gampertl (geb. Krisper) stammt aus einer Apothekerfamilie in fünfter Generation aus dem 2. Bezirk in Wien und hat einen jahrzehntelangen Bezug zum Ausseerland. Von ihrem dritten Lebensjahr an verbrachte sie alle Ferien im Haus ihrer Großeltern in Obertressen und vor 20 Jahren wurde das Eigenheim errichtet, in dem sie gemeinsam mit ihrem Mann und den drei Kindern die Zeit im Ausseerland verbringt.

Sie ist schon seit sieben Jahren auf der Suche nach einer Apotheke und nun im Ausseerland fündig geworden. Die Pharmazeutin, die auch eine Yogalehrer- und Ayurvedaausbildung vorzuweisen hat, möchte das Sortiment in Richtung Reformdrogerie – mit regionalen Produkten – und dem Schwerpunkt Gesundheitsvorsorge erweitern und ist ihrer Vorgängerin Leopoldine Petcold sehr dankbar für die gute Vorarbeit in Bezug auf Aromatherapie, Homöopathie und Schüssler Salzen, die sie gerne weiterführen und ausbauen möchte. Frau Mag. Elisabeth Gampertl und Mag. Karin Hochgötz freuen sich, ihre Kun-



den in der Filiale in Altaussee in den gewohnten Öffnungszeiten beraten zu dürfen. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit unter der Tel.-Nr.: 0664/23 60 192 oder der E-Mail: bestellung@narzissenapo.at in der Stammapotheke in Bad Aussee Präparate zu bestellen

und in Altaussee abzuholen. Die Tel.-Nr. für Altaussee: 03622/71671.

Leopoldine Petcold bedankt sich bei den Altausseern für die herzliche Aufnahme, begibt sich in den wohlverdienten Ruhestand und „blickt mit Freuden voraus und mit großer Zufriedenheit zurück.“

Jahreshauptversammlung des Tauschmark-Sozialkreises

Am 18. August fand im Amtshaus die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Bei der Wahl wurde der Vorstand um Obfrau Barbara Freller für die nächsten vier Jahre wiedergewählt.

Im vergangenen Vereinsjahr konnte durch die motivierte Arbeit der Tauschmarktdamen wieder ein Betrag von über € 30.000,- gespendet werden.

Auflistung einiger vergebenen Spenden:

Volksschule Altaussee:

Schulbus Lupitsch	€ 1.500,-
Tabletts	€ 1.500,-
Corona-Kapperln mit Schild	€ 1.000,-
Nachmittagsbetreuung NMS	€ 1.900,-

An die Gemeinde:

Mitfinanzierung der Nachmittagsbetreuung an der Volksschule	€ 6.000,-
Generationenhaus: Schutzmasken	€ 1.000,-
Lebenshilfe: Urlaubszuschuss	€ 5.000,-
Bergrettung: Rettungstrage	€ 4.000,-

Bienenzuchtverein:

Gießanlage für Wabenerzeugung	€ 1.000,-
Coronahilfe Mietzuschüsse	€ 3.200,-
Private Unterstützungen	€ 4.500,-

Die Obfrau bedankte sich bei der Gemeinde für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten im Volkshaus, dem Bauhof und allen Helfern für die Unterstützung.



Die Mitglieder des Vereines mit den Gemeindevorständen Vbgm. Stefan Pucher und Gemeindegassier Martin Dämon.

Einen herzlichen Dank an alle Tauschmarktbesucher für ihre Treue und allen großzügigen Spendern.

Es gibt nach wie vor jeden ersten Montag im Monat den Einheimischentag.

Ein Aufruf an alle, die Kleidung gebracht haben und das Geld noch nicht abgeholt haben: bitte kommt und holt Euer Geld, das Euch durch den Verkauf zusteht!

Die Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch steht auch in schwierigen Zeiten zusammen

Nach einer verkürzten Konzert-Saison veranstaltete die Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch ein Benefiz-Konzert. Der Erlös kommt zu 100% einem ehemaligen Musikkollegen aus Lupitsch zugute. Das kurzweilige Programm mit vielen Höhepunkten wie der Lupitscher Jugendkapelle und den Percussion-Girls on Brass, kam bei den Gästen sehr gut an und es konnte durch die zahlreichen Spenden dem ehemaligen Musikanten ein neuer Rollstuhl feierlich übergeben werden. Der Mehr-Ertrag der Spenden wird am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, an dem die Feuermusikkapelle Lupitsch ihren 1. Mai-Rundmarsch in Lupitsch nachholt, übergeben. Es werden noch gerne Spenden angenommen.

Spendenkonto: AT32 4501 0300 3522 0000—Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch—Benefiz 2020

Bei dem Konzert wurden auch verdiente Musiker und Gönner der Lupitscher Kapelle geehrt. Das Verdienstkreuz in Silber am Band für Christian Egger, die Ehrennadel in Gold für Franz Haslauer, die Ehrennadel in Silber für Kapellmeisterin Lisa Pürcher und Georg Holzer sowie für die Marketenderinnen Nicole Mandl und Anna Grieshofer die Fördernadel in Bronze. Für ihr besonderes Engagement für Gäste und Musik wurde das Ehrenkreuz in Bronze an Ulli Moser – Blaa Alm Wirtin – verliehen. Wir gratulieren hier nochmals allen Geehrten.



Foto: Georg Holzer

Die Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch marschierte mit klingendem Spiel zum Benefizkonzert.

Auch in probenfreien Zeiten finden die Musikanten und Jungmusiker zusammen und es hat sich kurzerhand eine neue Besetzung zusammengefunden. Die „Percussion-Girls on Brass“ entstanden aus einer Idee bei einer Trommelweiber-Probe und spielen neben zeitgemäßen schwungvollen Stücken wie Funky Town, Sweet Caroline, Narcotic auch Altbewährtes wie Steira, Faschingmarsch und Polkas. Ziel dieser neuen Gruppe ist es zu zeigen, dass Blasmusik nicht nur aus Marsch und Polkas besteht sondern noch viel mehr möglich ist und dadurch das Interesse geweckt wird, selbst bei einer Blasmusik mitzuspielen oder wieder den Weg zur Blaskapelle zu finden. Die Musikzimmertüre ist für alle Interessierten an jedem Donnerstag bei der Musikprobe offen und wir freuen uns über jeden, der bei der Feuerwehrmusikkapelle mitmachen will. Die Feuerwehrmusik kann man 2020 noch beim „Tag der Blasmusik“ am 26. Oktober in ganz Lupitsch und bei der Gedenkfeier am 1. November hören. Die Jugend wird für die all-

jährliche Kinder-Weihnachtsfeier wieder einiges einstudieren und in der stillen Zeit zum Besten geben. Auch hier gilt: wenn jemand ein Instrument lernen möchte und auch bei unserer Jugend-Kapelle mitspielen will, braucht sich derjenige nicht zu scheuen bei uns anzufragen. Unsere Jugend-Betreuer Daniel Freller und Carolina Daxner sowie Kapellmeisterin Lisa Pürcher und Obmann Ernst Daum, wie auch alle anderen Musikanten der Lupitscher Kapelle können Euch bei Fragen gerne weiterhelfen.

Georg Holzer



Bgm. Gerald Loitzl und Vbgm. Stefan Pucher überreichten einen Gutschein über € 500,- seitens der Gemeinde.

Wir haben immer eine Idee!

zebau
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

Aus dem Generationenhaus



Griß enk!

Ich heiße Markus Frosch, bin 20 Jahre alt und komme aus Altaussee.

Bei der Firma Amon in Grundlsee habe ich meine Lehre als Tischler mit Auszeichnung absolviert und seit 1. Juli 2019 komme ich meinem Zivildienst im Generationenhaus Altaussee nach.

Die Entscheidung, ob Bundesheer oder Zivildienst, fiel mir leicht, da ich gerne Kontakt mit älteren, manchmal auch hilfsbedürftigen Menschen habe und ich es besonders schön finde, wenn ich ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.

Vor meinem ersten Tag war ich sehr aufgeregt und ich war schon gespannt, welchen Tätigkeiten ich nachgehen darf und wie ich aufgenommen werde. Doch nach den ersten Augenblicken war die Aufregung weg, denn ich wurde herzlich begrüßt und mir wurden gleich das Haus und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgestellt.

Zu meinen Aufgaben gehörte der Frühstücksdienst, die Hilfe bei der Wäsche, das Überziehen von Betten, das Reinigen der Gänge mit der Putzmaschine, das Aufhängen von Bildern und die Unterstützung des Hausmeisters und der Hauswirtschaft bei ihren Tätigkeiten.

Eine Aufgabe, die ich besonders gerne mochte, war der Frühstücksdienst im Erdgeschoss, bei dem ich so einige lustige aber auch manchmal ergreifende Geschichten zu hören bekam. Den Bewohnerinnen und den Bewohnern konnte ich mit kleinen Dingen Freude machen und auf ihre Wünsche eingehen.

Was mir ganz besonders gefallen hat, waren die Grillfeste im Garten oder der Ausflug zum Toplitzsee, wo wir bei traumhaftem Wetter eine Plattenfahrt genossen haben, was den Bewohnerinnen und den Bewohnern sehr viel Freude bereitete.

Da ich gelernter Tischler bin, konnte ich bei manchen Projekten mein Fachwissen einsetzen. Wir bauten eine gemütliche Bauernstube für die Bewohnerinnen und Bewohner, restaurierten die gesamten Gartenmöbel, bauten mit von der Fa. Amon gelieferten Teilen den Schrank im Dienstzimmer des Wohnbereiches „Wiesenblume“ zu einem Medikamentenschrank um, sanierten einige Möbel und Zimmer und erledigten anfallende Gartenarbeiten.

Mitte März wurde aufgrund von COVID-19 mein Zivildienst um 3 Monate verlängert, dies bedeutete auch, dass ich viele Tätigkeiten außerhalb des Hauses übernommen habe.

Nun neigt sich mein Zivildienst dem Ende zu. Es war eine schöne Zeit hier im Generationenhaus, an die ich mich noch lange zurückerinnern werde. Ich kann nur jedem dazu raten den Zivildienst zu absolvieren!

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern für die tolle Zusammenarbeit bedanken sowie bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für die netten Gespräche, bei denen so mancher brauchbare Rat für meinen weiteren Lebensweg dabei war.

Markus Frosch



REGIONAL PRODUZIERT!
KÜRZESTE LIEFERZEIT!

...als Profi vor Ort!

WALLIG

**IHR REGIONALER PARTNER
FÜR ALLE DRUCKSORTEN!**

**WALLIG ENNSTALER DRUCKEREI
UND VERLAG GES.M.B.H.**
Hauptplatz 36 | 8962 Gröbming
Tel. 03685/22424-0 | Fax 03685/22321
info@walligdruck.at | www.walligdruck.at



MARIA'S GARTENKOLUMNE

Die Königin im Garten

Das 1x1 der Rosen

Die Rose – das florale Zeichen der großen Liebe, jede Blüte ein ganz besonderes Kunstwerk für sich. Keine andere Gehölzgruppe erreicht auch nur entfernt die Bedeutung, die die Rosen für die Gartenkultur haben. Der Duft, die vielen verschiedenen Farben und die jährlich neu erscheinende Sortenvielfalt bezaubert jeden Gartenliebhaber. Trotz vielfältiger Wuchsformen gibt es Tipps zur Rosenpflege, die zu einer reichen Blüte und einem gesunden Wachstum verhelfen.

Der Erhaltungsschnitt nach der Blüte

Hier werden die alten Haupttriebe nach der Blüte um ein Drittel gekürzt. Die Seitentriebe werden bestenfalls um ein Drittel auf ein gut entwickeltes Auge oder einen gut entwickelten Trieb geschnitten. Je nach Sorte kann es, wenn der Erhaltungsschnitt rechtzeitig durchgeführt wird, sogar zu einer zweiten Blüte, dem sogenannten Nachflor, kommen. Die Kletterrose „Rosarium Uetersen“ ist bekannt dafür, gerne eine zweite Blüte auszubilden.

Es ist sinnvoll, den Schnitt so anzusetzen, dass die Wunde gut verheilen kann. Dadurch wird eine Infektionsgefahr verhindert und gleichzeitig das Wachstum in die richtige Richtung gefördert. Am besten werden die Triebe immer ca. 5–8mm oberhalb einer Knospe – in einem leicht schrägen Winkel von der Knospe weg – geschnitten. Dadurch kann das Wasser vom Auge wegfließen und die Knospe wird durch die Baumschere nicht beschädigt. Das Mark an der Schnittstelle muss weiß oder grünlich sein und darf keinesfalls bräunlich verfärbt sein.

Stichwort: Bodenmüdigkeit

Wenn Sie in einem vorhandenen Rosenbeet neue Rosen nachpflanzen wollen, achten Sie darauf, dass der Boden „rosenmüde“ wird. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, den Bo-

den an der vorgesehenen Stelle mindestens 1½–2 Spaten tief gegen frische Gartenerde auszuwechseln und im Idealfall noch Bodenaktivator vor der Pflanzung einzubringen.

Der Frühjahrsschnitt fördert das Wachstum

Der richtige Schnittzeitpunkt für den kräftigen Rosenschnitt ist das Frühjahr, beim sogenannten „Knospenschwellen“. Bei uns beginnen die Knospen meist nicht vor Ende März zu schwellen. Genau zu diesem Zeitpunkt ist gut ersichtlich, welche Knospen stark austreiben und auf welche Knospe der Schnitt gesetzt werden kann. Im Frühjahr werden die drei kräftigsten Triebe auf ein kräftiges, nach außen liegendes Auge gekürzt, auf ungefähr 20 cm über dem Boden. Daraus können sich dann die Triebe entwickeln welche das neue Gerüst der Rose bilden.

Richtige Sortenauswahl

Jedes Jahr kommen zahlreiche neue Sorten auf den Markt. Bei der Auswahl einer geeigneten Sorte ist es empfehlenswert, auf das regionale Klima ein besonderes Augenmerk zu legen. Sind Sie in einer besonders kalten Region zu Hause, gilt es auf die Frosthärte zu achten. Die Sorte „New Dawn“ ist eine besonders frosttolerante, zartrosa blühende Kletterrose. Die Edelrose „Augusta Luise“ ist die richtige Rosensorte für alle, die Rosenduft lieben. Der starke Duft der großen, pfirsich-rosa-farbenen Blüten ist weitem zu riechen und wird außer von uns Menschen auch von den Bienen stark geschätzt.



Maria Reischenböck

Wussten Sie?

Wenn sich die Rosenknospen ganz normal entwickelt haben, jedoch in diesem Stadium „stecken bleiben“, also keine normale Blüte entwickeln, sind in den meisten Fällen ein zu schattiger Standort oder zu viel Feuchtigkeit die Ursachen.

Eine Überdenkung des Standorts ist in diesen Fällen empfehlenswert.



Werbeagentur.

Digitaldruck.

Fotografie.

Gestaltung von Broschüren •
Zeitungen & Prospekten •
Logo-Entwürfe •

Drucksorten in Kleinauflage •
Transparente & Fahnen •
Bilder auf Künstlerleinen & Keilrahmen •

Hochzeits- & Portraitfotografie •
Panoramafotografie •
Restaurierung von Fotos •

Digi-ART | Ralf Tornow | 8990 Bad Aussee | Altausseer Straße 74 | Tel.: 0 3622/52508
digiart@aon.at | www.digiart-studios.at | Mobiltelefon: 0 676 / 725 2 429

AUS DEM KINDERGARTEN



Das Kindergartenjahr 2019/20 verflieg in Windeseile

Bei Spiel und Spaß wurden Freundschaften geschlossen und vertieft, gemeinsam erlebten wir aktiv die Jahreszeiten und die Natur. Jeder Tag war voller Leben. Wir haben gemalt, gesungen, gelesen, geturnt und vieles mehr. Alle Kinder haben sich weiterentwickelt und viel gelernt. Es kam Corona und im Kindergarten wurde es ganz still. Wie froh waren wir, alle unsere Freunde wieder treffen und den Alltag wieder aufnehmen zu können. Wir genossen ganz besonders den schönen Garten mit seinen vielen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und Ausflüge in den Wald.

Unsere Großen waren noch sehr fleißig am Arbeiten für den „Expertenpass“ und machten noch den „Fußgängerführerschein.“ Dann war es für sie Zeit, um Abschied vom Kindergarten zu nehmen. Im Rahmen einer kleinen aber sehr gemütlichen Abschlussfeier spielten die Schulanfänger das Theaterstück: „Wenn die Ziege schwimmen lernt!“ Die Tiere mussten die Schule besuchen und wurden in allen Fächern unterrichtet. Man stellte eine Eule im Schwimmunterricht im Vergleich zu einem Pinguin vor. In humorvoller Weise wurden die Stärken und „Nicht-so-Stärken“ dargestellt. Die Einzigartigkeit jeden einzelnen Kindes mit seinen ganz besonderen Fähigkeiten, ist der besondere Beitrag im täglichen Gruppengeschehen. Unsere Schauspieler spielten überzeugend ihre Rollen und ernteten auch entsprechend Applaus.



Liebe „Blaue Bären“: wir wünschen euch eine schöne und erfolgreiche Schulzeit und werden euch vermissen.

Ein herzlicher Dank geht an Magdalena Weigl, die mit uns das Jahr sehr gut gemanagt hat. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Danke auch an Marie Trummer, die uns verlässt und neue Wege einschlagen wird. Wir freuen uns auf das neue Kindergartenjahr 2020/21 und auf „frischen Wind“ mit Melanie Grieshofer, als Leitung im Team.

Das KIGA-TEAM

Melanie Grieshofer übernimmt Leitung

Dinge, die man als Kind geliebt hat, bleiben im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter. Das schönste im Leben ist, dass unsere Seelen nicht aufhören an jenen Orten zu verweilen, wo wir einmal glücklich waren. – Khalil Gibran

Liebe Altausseer/innen,
es freut mich sehr, dass ich ab dem kommenden Kindergartenjahr 2020/2021 als neue Leiterin und gruppenführende Pädagogin tätig sein darf, wo ich selber als Kindergartenkind gespielt, gelacht und viele Freunde kennengelernt habe.

Mein Name ist **Melanie Grieshofer**, ich bin 30 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (6 und 8 Jahre) in Bad Aussee.

Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem Kindergarten team jedes Kind in seiner Einzigartigkeit anzunehmen, zu begleiten und bestmöglich in seiner Entwicklung zu fördern. Wichtig ist mir, dass sich die Kinder und Eltern im Kindergarten wohlfühlen.

Ich freue mich sehr auf eine schöne, lustige und bunte Zeit mit Euren Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch lieben Eltern!



ZWETTI
Ausseerland **BUS + TAXI**

TAXI-RUF 03622 526 71

Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen

ZWETTI Bus & Taxi

Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee
0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at

Wechsel bei der Nachmittagsbetreuung

Danke!

Vor rund drei Jahren durfte ich zusammen mit dem Verein Wiki und der Volksschule die Nachmittagsbetreuung Altaussee ins Leben rufen.

Die Arbeit mit Kindern hat mich sehr erfüllt und ich durfte viele wertvolle Erfahrungen für meinen weiteren Lebensweg sammeln. Doch nun ist es an der Zeit, mich neuen Herausforderungen zu stellen und in den Tätigkeitsbereich der Agogischen Fachkraft im Behindertenbereich zu wechseln.

Ich wünsche allen Kindern, deren Eltern sowie meiner Nachfolgerin Katharina Raich alles Liebe für den Schulstart und bedanke mich bei all jenen, welche mich in dieser Zeit unterstützt haben.

*Herzlichst,
Sarah Tanzmeister*



Griass enk!

Mein Name ist Katharina Raich, bin 21 Jahre alt und werde ab September 2020 die Nachmittagsbetreuung der Volksschule in Altaussee mit großer Freude übernehmen. Nebenbei werde ich das Kolleg für Sozialpädagogik in Liezen besuchen. Der Umgang mit Kindern hat mir schon immer sehr viel Spaß gemacht und mein Interesse geweckt, beruflich mit Kindern zu arbeiten und mit ihnen

neues zu erlernen. Diesen Sommer durfte ich schon die Sommerbetreuung leiten und diese Arbeit besser kennenlernen. Für mich ist es wichtig, den Kindern am Nachmittag einen guten Ausgleich zum Schulalltag zu bieten. Mit viel Bewegung, Spiel und Spaß werde ich das Euren Kindern ermöglichen.

Dieses Jahr wird mein Schwerpunkt darauf liegen, dass sich die Kinder individuell entfalten können und wir gemeinsam das Schuljahr meistern. Ich freue mich, eure Kinder in der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Altaussee willkommen zu heißen!

Herzlichst, Katharina Raich



WIKI Sommerbetreuung

Ein erlebnisreicher Sommer in der Volksschule Altaussee.

Auch heuer fand in der Volksschule Altaussee wieder die Sommerbetreuung statt. Wir, Sarah Tanzmeister und Katharina Raich, kümmerten uns fünf Wochen lang um die Betreuung der Volksschulkinder und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Je nach Wetterlage wurde in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung gespielt, gebastelt und im Turnsaal geturnt. Außerdem haben wir Ausflüge in der Natur und im Ort unternommen. Zusammen mit Georg Reichenvater von den Österreichischen Bundesforsten durften die Kinder Spannendes über den Wald und dessen Tiere sowie den Beruf des Försters kennenlernen.

Ein Besuch beim Tierarzt Schartel und am Wochenmarkt in Bad Aussee standen ebenfalls am Ferienprogramm. Action und Spaß hatten wir beim Fahren mit dem Feuerwehrboot am Altausseeersee. Wissenswerter bot uns Anton Auerböck, der mit uns im Kirchturm und auf der Ruine Pflindsberg war.



Auch heuer war bei der Sommerbetreuung wieder für ein abwechslungsreiches Programm, wie hier bei der Schifffahrt, gesorgt.

Der schönste Beruf: Tagesmutter

Bei den Tagesmüttern in Bad Aussee kommt neben pädagogischer Kompetenz und individueller Betreuung der Spaß nicht zu kurz. Sie betreuen Kinder in familiärer Atmosphäre, wobei der Tagesablauf flexibel und kindgerecht gestaltet wird.

Unsere neue Tagesmutter Nini Mayerl, die in einer Wohnung im Genartionenhäus Altaussee Kinder betreut, hat viel Zeit für jedes Kind und kann so jedes individuell fördern. Sie ist mit den Kindern oft draußen unterwegs, denn in der Natur lernen sie die Jahreszeiten am besten kennen.

Die Tagesmutter hat ein kleines Paradies für Kinder. Bei ihr können sich Kinder richtig austoben, viel spielen, so einiges erleben und ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Kinder fühlen sich dabei einfach wohl. Nini Mayerl hat für sich den schönsten Beruf gefunden.

Haben auch Sie Lust bekommen, beruflich Kinder zu betreuen? Wir brauchen Sie als Tagesmutter oder Tagesvater! Bei Tagesmütter Steiermark sind Sie in einem großen Unternehmen angestellt und sind sozial- und arbeitsrechtlich abgesichert. Sie werden fachlich begleitet, besuchen interne Weiterbildungen und haben regelmäßig Supervision. Sie können unsere Fachbibliothek nutzen und Spielmaterial für Ihre tägliche Arbeit ausleihen.



In dieser Wohnung betreut Nini Mayerl (am Foto rechts) ihre Schützlinge.

Werden Sie Tagesmutter oder Tagesvater und melden Sie sich bei uns!

Tagesmütter Steiermark,
Regionalstelle Bad Aussee
Tel. 0650/388 28 85.



Rekordzahl an Teilnehmern beim Tennisturnier



V. l. n. r.: Digruber, Schwaiger, Zettler

Am vorletzten Augustwochenende wurde das 30. Altausseer Tennisturnier mit der Rekordzahl von insgesamt 60 Nennungen in der Anlage in Altaussee durchgeführt. Die Turnierleitung (Peter und Theresa Schwaiger) hatten dabei nicht weniger als 70 Spiele termingerecht abzuwickeln.

Sieger im Damenbewerb wurde Karoline Grieshofer (TC Bad Aussee) vor Alina Denk (TC Ried), Herren Kat. 1: Sieger Bernhard Zettler (TC Bad Ischl) vor Lorenzo Dirniger (TC Schlading), Kat. 2: Sieger Manuel Viel (TC Bad Ischl) vor Her-



V. l. n. r.: Rossi, Grieshofer, Schwaiger, Denk, Denk.

bert Loitzl (TC Altaussee), Kat. 3: Sieger Stefan Schlager (TC Bad Ischl) vor Frederik Frey aus Wien. Mixed Doppel: 1. Platz Denk/Denk vor Grieshofer/Rossi. Herren 1b: 1. Platz Benjamin Loitzl (TC Bad Mitterndorf) vor Gregor Unterdechler. Herren 3b: 1. Platz Simon Streitmair (TC Bad Ischl) vor Gerhart Loitzl (TC Altaussee), Mixed B Bewerb: 1. Platz Schwaiger/Unterdechler (TCAussee), Damen B: 1. Platz: Beate Rebernig (TC Altaussee), Herren 2b: 2. Platz Albin Möstl.

Der FC Ausseerland startet als Salzkammergut-Meister in die neue Saison —



Foto: Sandro Kurnic

Das Meisterteam des FC Ausseerland.

Der FC Ausseerland ist inoffizieller Salzkammergut-Meister 2020. Dieses Turnier wurde als ideale Vorbereitungsplattform für zehn Teams aus dem Salzkammergut, darunter etwa auch der oberösterreichische Landesligist Bad Ischl, reaktiviert. Im Finale der beiden Vorrundengruppensieger präsentierte sich der FC Ausseerland stark und dominierte die Gäste von Ebensee ASKÖ von Beginn an. Zur Halbzeit stand es trotz drückender Überlegenheit der Halada-Elf noch torlos 0:0. Es sollte bis zur 66. Minute dauern, ehe Alexander Pomberger per Kopf zur verdienten Führung der Ausseer traf. Danach setzten sich auch noch die eingewechselten Klaus Mayerl und Daniel Salatovic in Szene und sicherten dem FC Ausseerland mit einem 3:1-Sieg den Titel. Der Ehrentreffer der Ebenseer kurz vor Spielende war nur noch Ergebniskosmetik. Der FC Ausseerland ist damit aktuell, zumindest inoffiziell, der einzige amtierende Titelträger der Region.

Geglückter Start in die neue Saison

Auch im ersten Saisonspiel blieb der FC Ausseerland siegreich. Das Team von Peter Halada gewann das Derby in

Admont dank eines späten Treffers von Ingo Temmel in Minute 85 mit 1:0. Mit dabei war auch Neuzugang und Heimkehrer Wolfgang Marl. Der Ausseer kehrte in dieser Saison nach vielen erfolgreichen Jahren im „Ausland“ zu seinem Stammverein zurück. Wolfi wurde beim SV Bad Aussee und beim FC Altaussee ausgebildet und spielte dann für den ATV Irdning bzw. für den SV Bad Ischl jeweils in der Landesliga. Zuletzt war er in der Oberliga Kapitän des ATV Irdning.

U17: Spielgemeinschaft mit Bad Goisern

Am 1. April scherzte der FCA noch auf Facebook mit einem kompletten Wechsel zum oberösterreichischen Fußballverband. Nun vollzieht der Verein zumindest im Bereich der U17 tatsächlich den Sprung über den Pötschen. Nachdem in den vergangenen Jahren die U17- und U18-Teams des FCA bereits erfolgreich in Oberösterreich angetreten sind, stellt der Verein in der neuen Saison sogar eine Spielgemeinschaft mit dem SV Bad Goisern und tritt in der U17-Meisterschaft OÖ Süd an. Die Heimspiele werden abwechselnd in Altaussee, Bad Aussee und Bad Goisern ausgetragen.

Die nächsten Heimspiele des FC Ausseerland und der FC Ausseerland Juniors:

FCA Juniors – FC Tauplitz	27. 9., 16 Uhr, Altaussee
FC Ausseerland – ESV Mürzzuschlag	2. 10., 19 Uhr, Bad Aussee
FCA Juniors – SV Wald	10. 10., 15 Uhr, Altaussee
FC Ausseerland – WSV Liezen	16. 10., 19 Uhr, Bad Aussee
FCA Juniors – ATV Irdning II	25. 10., 14 Uhr, Altaussee
FC Ausseerland – SC Pernegg	26. 10., 14 Uhr, Bad Aussee
FCA Juniors – ESV Lok Selzthal	1. 11., 14 Uhr, Altaussee
FC Ausseerland – ATUS Wartberg	6. 11., 19 Uhr, Bad Aussee

Termine – Sprechtag

Kammer für Arbeiter und Angestellte:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
im AMS, Siebreithstraße 162, 1. Stock,
8990 Bad Aussee, 10–12.15 Uhr.
Telefonische Voranmeldung unter 05 7799-4000

Pensionsversicherungsanstalt:

SKA-RZ Bad Aussee,
Braungasse 354, 8.30–12 Uhr.

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis
mitzubringen. Nur nach tel. Voranmeldung: 03622/52581-0.

SVS Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Bauern:

ehem. Wirtsch.-Kammer, Wiedleite 101,
8990 Bad Aussee, 8.30–13 Uhr.
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter:
050 808 808 oder termine.sozialversicherung.at
www.svs.at

Wirtschaftskammer:

ehem. Wirtschaftskammer, Wiedleite, Bad Aussee
Telefonische Beratung
unter: Tel.: 0316/601-9600.
www.wko.at

Familienberatung:

(Aussprache, Therapie, Rechtsberatung),
Außenstelle BH Liezen,
Sommersbergseest. 230, Bad Aussee
jeden Donnerstag von 16.30–18.30 Uhr.

PSN-Psychosoziale Beratungsstelle,

Außenstelle Bad Aussee:

Bahnhofstraße 132, Bad Aussee
Psychologische Beratung und Betreuung:
tel. Terminvereinbarung: 03612/26322-10.

b.a.s. Beratungsstelle f.

Abhängigkeit u. Suchtfragen:

Donnerstag von 14–18 Uhr, Bahnhofstr. 132,
Bad Aussee, Tel.: 0664/853 88 53,
Voranmeldung erbeten.

Mobile Hauskrankenpflege, Heim- und Altenhilfe der Volkshilfe Ausseerland:

DGKP Gerti Feldhammer, Sommersberg-
seestraße 394, 1. Stock, Bad Aussee,
Tel. 03622/50910,
sozialzentrum.li@stmk.volkshilfe.at

Stammtisch für pflegende Angehörige

im Gemeindeamt Altaussee (2. Stock),
8. 10., 5. 11. 2020 von 18 bis 20 Uhr

Zeitpolster Ausseerland

Tel. 0664/887 207 60

Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst:

Bezirkspolizeikommando Liezen:
Tel. 059133/6340-300
Polizeiinspektion Bad Aussee:
Tel. 059133/6351

Heimbrillen-Service

Bauer Optik
Tel. 03622/52776

Gesundheitstelefon

des Bereitschaftsdienstes: 1450
Rund um die Uhr erreichbar.

Ärzte-Ordinationszeiten

Praktische Ärzte/Kurärzte:

Dr. Albrecht: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 50950 Mo, Mi von 17–19 Uhr.

Dr. Edlinger: Mo–Fr von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 53303 Do von 14–18 Uhr,
Mo von 16.30–18 Uhr.

Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54553 Di, Do 8–10 u. 16–18.30 Uhr.

Dr. Preimesberger: Mo–Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel. 52411 Di von 15.30–17 Uhr,
Do von 18–19 Uhr.

Dr. Wallner: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 71687 Uhr, Di von 17–19 Uhr mit
Voranm., Mi von 16–18.30 Uhr.

Kurarzt (aufsichtsf. Kurarzt Altausseer Kur):

Dr. Ansgar Krebber: Tel. 0699/104 898 09

Fachärzte:

Chirurgie:

Dr. Ansgar Krebber: (Venen- u. Gesundheits-
zentrum) Tel. 0699/104 898 09

Gynäkologie:

Dr. Michael Bayr: Mo v. 9–17 Uhr,
Tel. 52270 Di v. 9–13, Mi v. 15–19 Uhr,
Do v. 9–13, Fr v. 9–11 Uhr.

Dr. Ute Gaiswinkler: Mo von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 52031 Di von 7.30–10.30
u. 15–17.30 Uhr,
Mi von 10–14 Uhr,
Do von 7.30–11 Uhr,
Fr von 7.30–10 Uhr.

Innere Medizin:

Dr. Lindner: Mo u. Do v. 15–17 Uhr,
Tel. 53054 Di–Fr von 8–12 Uhr.

Orthopädie:

Dr. Wallner: Gegen tel. Vereinbarung.
Tel. 0664/965 87 94

Psychiatrie und Neurologie:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:
Tel. 01/404 00 2117-0 Gegen tel. Vereinbarung.

Dr. med. Peer Eifler:

Tel. 0676/378 10 60 Gegen tel. Vereinbarung.

Narzissenapotheke Filiale Altaussee:

Fischerndorf 62, Tel. 03622/71 6 71,
für Bestellungen: Tel. 0664/23 60 192
Geöffnet: Mo–Fr v. 8.30–13 Uhr,
Mi v. 16.30–19.30 Uhr

Zahnärzte:

Prim. DDr. Mo, Di, Mi v. 8–12 Uhr
Döttelmayer: Do v. 8–12 u. 13–17 Uhr,
Tel. 54818 Fr v. 8–10 Uhr.

Dr. Kalhs: Mo–Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54022 Di u. Do v. 17–19 Uhr

**Erscheinungstermin der nächsten
Ausgabe DER ALTAUSSEER
in der 48. Kalenderwoche 2020,
Redaktionsschluss: 6. Nov. 2020**

Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer

Tel.: 52150 Mo von 8–12 Uhr
und von 13.30–17.30 Uhr,
Di v. 8–12 u. 16–20 Uhr,
Mi v. 8–12 u. 18–20 Uhr,
Do v. 8–12 u. 13.30–17.30
Fr v. 8–12 u. 13.30–16.30 Uhr

Dr. Walcher:

Tel. 52377 Mo, von 7.30–14 Uhr,
Di u. Do von 7.30–12 Uhr,
und von 13.30–17 Uhr,
Fr von 7.30–12 Uhr.

Tierärzte:

Mag. M. u. D. Scharrel, Dipl.-Tierärzte:

Tel. 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10–12,
Mo–Fr: 17–19 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;
Notdienst: 0–24 Uhr

Mag. med. vet. Alexandra Frosch:

Tel. 71312 Mo u. Mi: 9–11 Uhr
u. 16.30–18.30 Uhr
Di u. Do: 8.30–11.30 Uhr
Fr: 12.30–15 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;

Gemeindeservice

Parteienverkehrszeiten:

Montag–Freitag von 8–12 Uhr

Amtsstunden

Montag–Donnerstag: 7.30–12 und 13–16 Uhr
Freitag: 7.30–12 Uhr

Tel.: 71600, Fax: 71600-10

E-Mail: gemeinde@altaussee.at

Homepage: www.altaussee.at

Bürgermeister Gerald Loitzl:

71600-0, Termin nach Vereinbarung
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Vizebürgermeister Stefan Pucher:

0664/522 35 35, stpucher@aon.at

Amtsleiter Bernhard Haim:

71600-0
amtsleitung.gemeinde@altaussee.at

Sekretariat Michaela Kadar:

71600-17
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Meldeamt/Fundamt/Standesamt

Peter Schalamun:

71600-11
meldeamt.gemeinde@altaussee.at
standesamt.gemeinde@altaussee.at

Buchhaltung/Gemeinde-Kasse

Karl Vöbner und Andreas Langanger:

71600-13, 71600-14
gemeindekassa.gemeinde@altaussee.at
buchhaltung.gemeinde@altaussee.at

Bauamt DI (FH) Martin Feichtinger:

71600-19
bauamt.gemeinde@altaussee.at

Touristisches Meldewesen Michaela Kadar:

71600-18
t-sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Bauhof, Bauhofleiter Florian Wimmer:

71259

Wasserversorgung Hannes Gaisberger und Klaus Moser:

71259, 0676/849 031 210

Altstoffsammelzentrum Ausseerland:

03622/52511-500; asz@badaussee.at
Mo–Fr: 8.30–12 und 13–16.30 Uhr

Elektronisches Fundamt:

www.fundamt.gv.at